

Flora Germanica

Nachträge und Korrekturen zu Band 1 und 2 Online-Version [Ver. 90], Stand 22.4.2024

Von Michael Hassler

Online aufrufbar unter www.flora-germanica.de
(im Menü: „Nachträge Druck“)

**Neueste Änderungen (letzte 2 Monate) sind mit „+“
gekennzeichnet und können so gesucht werden.**

Im Folgenden werden – nach Seitenzahlen geordnet – gesammelte Nachträge, Ergänzungen und Korrekturen zum Artenteil der gedruckten „Flora Germanica“, Bände 1 und 2, aufgelistet.

Nicht aufgeführt werden kleinere Formatierungs- und Druckfehler, sofern sie inhaltlich nicht relevant sind. Diese werden natürlich in einer evtl. Neuauflage korrigiert werden.

Vor allem phylogenetische Arbeiten erscheinen nach wie vor in schneller Folge, was leider zum weiteren Wechsel von wissenschaftlichen Artnamen führt. Es ist zu hoffen, dass dieser Trend bald ein Ende findet, wenn alle deutschen Gattungen genetisch revidiert sind.

Vielen Dank an etliche Leser und Experten, die nach dem Erhalt der gedruckten Bücher bereits Kommentare und Ergänzungen zurückgemeldet haben! Das Erscheinen der Bücher gab offensichtlich Anregung zur Beschäftigung mit den aufgelisteten Problemfällen.

Die Autoren freuen sich über jede Ergänzung und vor allem auch über Kopien von neu erschienenen Publikationen (bzw. Hinweise auf diese).

Zitiervorschlag: HASSLER, M. (2024): Nachträge und Korrekturen zu Band 1 und 2 der „Flora Germanica“. Ver. ## vom ##.##.####. – Online unter https://www.flora-germanica.de/fileadmin/Nachtrag/Nachtrag_Flora_Germanica.pdf.

Band 1

- S. 12: Der Ort des Rubus-Konzils 2019 heißt natürlich Hoppstädten-Weiersbach (nicht „Weiherbach“). [9.8.22]
- S. 96, *Selaginella*: Die riesige (750 Arten), weltweit verbreitete, höchst inhomogene und stammesgeschichtlich sehr alte Gattung wurde im Zuge von molekulargenetischen Untersuchungen erwartungsgemäß aufgeteilt (ZHOU & ZHANG 2023). Unglücklicherweise versuchen die Autoren, eine Rekombination zahlreicher Namen zu vermeiden, indem sie einen neuen Lectotypus für *Selaginella* s.str. (jetzt neotropisch) festlegen. Ob dies akzeptiert wird, bleibt abzuwarten. Die wenigen deutschen Arten bzw. Neophyten verteilen sich wie folgt auf weitgehend neue Gattungen:
- Selaginoides spinulosa*** (A.BRAUN ex DÖLL) LI BING ZHANG & X.M.ZHOU (= *Selaginella selaginoides* (L.) P.BEAUV.)
- Gymnogynum kraussianum*** (KUNZE) WEAKLEY (= *Selaginella kraussiana* (KUNZE) A.BRAUN)
- Lycopodioides denticulata*** (L.) KUNTZE (= *Selaginella denticulata* (L.) SPRING)
- Lycopodioides helvetica*** (L.) KUNTZE (= *Selaginella helvetica* (L.) SPRING)
- Valdespinoa douglasii*** (HOOK. & GREV.) LI BING ZHANG & X.M.ZHOU (= *Selaginella douglasii* (HOOK. & GREV.) SPRING)
- Selaginella apoda*** (L.) SPRING [Name bleibt erhalten] [31.7.23]
- S. 103, *Equisetum hyemale* subsp. *affine*: Diese Unterart wird zunehmend als eigenständiges, neuweltliches Taxon anerkannt. Auf Artebene muss sie ***Equisetum praealtum*** RAF. heißen. [11.3.23]
- S. 103, *Equisetum ×moorei*: An den Standorten verwilderter *Equisetum praealtum* (= *E. hyemale* subsp. *affine*) kann es zu Kreuzungen mit *E. ramosissimum* kommen. Die entstehende Hybride wird in LUBIENSKI & FUCHS (2022) als ***Equisetum ×moorei*** nothosubsp. ***nipponicum*** LUBIENSKI beschrieben. Sie ist bisher aus NW (Hagen-Hohenlimburg) und vermutlich ST bekannt. Sofern man *E. praealtum* als eigene Art anerkennt, hat die Hybride noch keinen Namen auf Artebene: ***Equisetum ×nipponicum*** (LUBIENSKI) comb. ined. [17.11.22, ergänzt 11.3.23]
- +S. 103, *Equisetum ×trachyodon*: Diese lange bekannte Hybridsippe muss aus Prioritätsgründen des Codes leider ihren Namen wechseln, wie einige „Spezialisten für alte Namen“ herausgefunden haben und heißt jetzt ***Equisetum ×mackayi*** (NEWMAN) BRICHAN [= *E. ×trachyodon* (A.BRAUN) W.D.J.KOCH]. [24.2.24]
- S. 109, adventive *Salvinia*-Arten: ***Salvinia auriculata*** AUBL., 1775 (= *S. rotundifolia* WILLD., 1810) ist der gültige Name für „*S. rotundifolia*“. [30.6.22]
- S. 109, *Salvinia*: Für D wurde erstmals ***Salvinia minima*** BAKER („Water spangles“), eine in Südamerika weit verbreitete Art, verwildert gefunden: Nied-Wald in Frankfurt, leg. Nierbauer, det. M. Schmidt (NIERBAUER 2023). Das Vorkommen trat 2022 erstmals auf. [14.9.23]
- S. 115, *Asplenium foreziense*: FISCHER et al. (2021, 2023) bestätigen die Richtigkeit der Bestimmung für das frühere Vorkommen bei Marburg (HE) und das noch existierende bei Bad Ems (RP). Ein vermeintliches bei der Burg Lahneck gehört zu *A. fontanum*. Die Art ist nur mikromorphologisch von *A. fontanum* zu unterscheiden. [31.12.23]
- S. 132, *Dryopteris affinis* agg.: Aus dieser sowieso schon sehr komplexen Gruppe wurde eine weitere tetraploide Sippe in D (Harz) nachgewiesen (BÄR & ESCHMÜLLER 2014). BENNERT et al. (2022) halten diese für identisch mit dem aus England beschriebenen *Dryopteris pseudo-complexa* (FRASER-JENK.) P.D.SELL. Dies wird von JESSEN (in litt.) allerdings bezweifelt, da es zu viele morphologische Unterschiede gäbe. Ein bestätigter Name wird also noch eine Weile auf sich warten lassen. [26.10.22]
- S. 132, *Dryopteris affinis* subsp. *punctata*: Die Sippe wurde erstmals außerhalb des Alpenraums nachgewiesen: Odenwald bei Lindenfels, leg. Sonnberger (SONNBERGER 2023a). Wegen der allgemeinen Bestimmungsschwierigkeiten in der kritischen Gruppe sind Vorkommen auch andernorts zu erwarten. [14.9.23]
- S. 160, *Wolffia*: Fast zeitgleich mit dem ersten bayerischen Nachweis für *W. globosa* waren alle drei hiesigen *Wolffia*-Arten auch in Sachsen-Anhalt nachgewiesen worden (FRANK et al. 2020). Das gemeinsame Vorkommen macht die Unterscheidung umso problematischer. [24.10.22]
- S. 193, *Lilium bulbiferum* agg.: In einer ausführlichen Studie argumentiert R.J.KOCH (2022), dass es sich bei den Feuerlilien des norddeutschen Flachlands um mehrere Arten handelt. Leider gründet er seine Artdefinition auf umfangreiche Bestäubungs- und Hybridisierungsversuche und nicht auf molekulargenetische Daten. Er trennt folgende Arten auf:
1. ***Lilium bulbiferum*** L. (s. str.) kommt in D im Alpenvorland und sehr lokal in den Mittelgebirgen nördlich bis zum Harz vor. Sie ist charakterisiert durch Brutzwiebeln in den Blattachsen, stark rötliche Blüten (fast scharlachrot) und unten behaarte BlüStiele.
 2. ***Lilium croceum*** CHAIX [= *L. bulbiferum* subsp. *croceum* (CHAIX) ARCANG.] soll eine eigenständige Art sein. Sie kommt weit abseits ihres Hauptverbreitungsgebiets in den (Süd-)Alpen extrem selten in NW-Niedersachsen vor (erloschen in N-NW). Sie ist charakterisiert durch unterirdische Ausläufer, hell orangefarbene Blüten, fehlende Brutzwiebeln und unbehaarte BlüStiele.
 3. Schließlich werden die bisher zu *L. bulbiferum* s. str. gerechneten Populationen im Tiefland von O-NI (hauptsächlich Wendland) als eigene, in D endemische Art ***Lilium buchenavii*** R.J.KOCH beschrieben. Sie soll durch orangefarbene Blüten, Brutzwiebeln nur im Infloreszenzbereich und unbehaarte BlüStiele charakterisiert sein. Von ihr gibt es auch eine var. ***govelinense*** R.J.KOCH mit behaarten BlüStielen. [14.8.23]
- S. 199, *Ophrys*-Hybriden: Der gültige Name für die Hybride *O. apifera* × *O. sphogodes* ist ***Ophrys ×pseudoapifera*** CALDESI (= *O. ×flahaultii* D'ABZAC). [2.7.22]
- S. 206, *Platanthera*: Mittlerweile liegen die ersten Ergebnisse der angekündigten Studie zur *P.-bifolia*-Gruppe vor (Vortrag von J. BLEILEVENS am 29.10.22). Danach handelt es sich in D um drei genetisch gut getrennte Arten (*P. bifolia*, *P. chlorantha* und die „intermediäre Sippe“). Alle „intermediären“ Sippen – auch *P. muelleri* und die „Streuwiesen-Sippe“ in der Rheinebene – gehören zu einer einzigen Art. Der gültige Name dafür ist noch zu klären. Wahrscheinlich ist der älteste Name ***Platanthera pervia*** PETERM. (= *P. muelleri* A.BAUM & H.BAUM), was aber noch durch Untersuchung des Typusmaterials zu bestätigen bleibt. „*P. fornicata* BAB.“ ist dagegen ein ungültiger Name und Synonym von *P. bifolia*. [29.10.22]
- +S. 246, *Allium sativum*: B. SONNBERGER (in litt.) schreibt: „Die Abbildungen für ssp. *sativum* und ssp. *ophioscorodon* auf www.flora-germanica.de zeigen m. E. in beiden Fällen nur die letztere Unterart, die nicht nur verwildert und als Kulturrelikt, sondern auch als echter Agriophyt auftreten kann (B. SONNBERGER 2018)“. [15.3.24]
- S. 249, adventive *Allium*-Arten: Nach J.HEBBEL (in litt.) ist *Allium trifoliatum* CIRILLO seit einigen Jahren im Handel (meist als *Allium* ‚Cameleon‘) und wurde in SH verwildert festgestellt. Möglicherweise wird die Art anderweitig als *A. neapolitanum* oder *A. subhirsutum* fehlbestimmt, da nicht in deutschen Floren verschlüsselt. [20.6.22]

S. 106, *Botrychium lunaria* s. l.: Nach molekulargenetischen Untersuchungen handelt es sich hierbei in der Holarktis um einen Komplex von nicht weniger als 11 Arten, die früher meistens unter „*B. lunaria*“ geführt worden waren (DAUPHIN et al. 2017). Auch in den Alpen kommen mehrere davon vor, wobei ein Teil davon vermutlich noch unbeschrieben ist (MOSSION 2021, MOSSION et al. 2023). Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch in D außer der weit verbreiteten *B. lunaria* (s. str.) auch andere Arten gefunden werden können, insbesondere in den Bayer. Alpen. [29.1.23]

Die verschiedenen Taxa lassen sich morphologisch leidlich trennen, aber letzte Bestätigung muss jeweils durch Genetik erfolgen. Der folgende morphologische Bestimmungsschlüssel stammt aus MOSSION et al. (2023, modifiziert) [Trophophor = blattähnlicher, gefiederter Teil des Blattes, Sporophor = sporentragender oberer Teil des Blattes]:

- 1a Pflanzen gross, mit 4–7 Fiederpaaren; Blätter nicht fleischig; in offener bis dichter Vegetation ... 2
- 1b Pflanzen klein, mit 2–5 Fiederpaaren; Blätter oft etwas fleischig; in offener Vegetation ... 5
- 2a Pflanzen in sauren Mooren und Heiden; Stiele auffällig fleischig: *Botrychium* sp. B (unbeschrieben).
- 2b Pflanzen in vielfältigen Habitaten, v. a. in Wiesen und Weiden; Stiele nicht auffällig fleischig ... 3
- 3a Sporophorstiel deutlich länger als Trophophor; verzweigter Teil des Sporophors ungefähr $\frac{1}{3}$ der Gesamtlänge des Sporophors; Fiedern rundlich, schwach asymmetrisch, schwach aufsteigend, nicht bis schwach überlappend; die beiden untersten Paare der Sporophoräste deutlich abgesetzt ... *B. onondagense*
- 3b Sporophorstiel gleich lang oder länger als Trophophor; verzweigter Teil des Sporophors ungefähr $\frac{1}{3}$ – $\frac{2}{3}$ der Gesamtlänge des Sporophors; Fiedern rundlich bis fächerförmig, symmetrisch bis stark asymmetrisch, schwach bis stark aufsteigend, schwach bis stark überlappend; Abstände zwischen den Sporophorästen graduell nach oben verringert ... 4
- 4a Trophophorspitze abgerundet, oberstes Fiederpaar kleiner als die angrenzenden Paare; Fiedern zumeist überlappend, schwach aufsteigend, schwach asymmetrisch, untere Ränder oft gebogen, Winkel zur Rachis meist $< 90^\circ$; Abstände zwischen den sporentragenden Ästen des Sporophors graduell nach oben abnehmend ... *B. lunaria* s.str.
- 4b Trophophorspitze zugespitzt, oberstes Fiederpaar gleich gross wie die angrenzenden Paare; Fiedern zumeist nicht überlappend, stark aufsteigend, stark asymmetrisch, untere Ränder meist gerade, Winkel zur Rachis meist $\geq 90^\circ$; untere sporentragende Äste des Sporophors oft von den anderen abgesetzt ... *B. sp. aff. lunaria*
- 5a Verzweigter Teil des Sporophors $\frac{1}{3}$ der Länge des Sporophors, die beiden untersten Astpaare von den anderen Ästen abgesetzt; Pflanzen schlank ... *B. onondagense*
- 5b Verzweigter Teil des Sporophors $\frac{1}{3}$ – $\frac{2}{3}$ der Länge des Sporophors, alle sporentragende Äste gedrängt; Pflanzen gestaucht ... 6
- 6a Abwärts gerichtete Fiederseiten deutlich vergrössert; Fiederränder oft mittig eingeschnitten; Sporophor sitzt unterhalb der untersten Fiedern am Trophophor an; sporentragende Äste des Sporophors zeigt zum Trophophor hin ... *B. tunux*
- 6b Fiedern mehr oder weniger symmetrisch; Fiederränder nicht mittig eingeschnitten; Sporophor sitzt bei den untersten Fiedern am Trophophor an; sporentragende Äste des Sporophors vom Trophophor abgewandt ... *B. sp. A* (vermutlich unbeschrieben).

Die Arten (aus MOSSION et al. 2023):

***Botrychium lunaria* s. str.** (Gewöhnliche Mondraute): Verbreitung von Europa bis Zentralasien. In Wiesen auf zumeist saurem Gestein. Trophophore mit 5–7 Fiederpaaren; ab Blattmitte sind die Fiedern aufsteigend; die unteren Fiedern sind mondformig; die Stiele der reifen Sporophore sind etwas kürzer oder so lang wie die Trophophore (können bei Pflanzen im Schatten länger sein); die fertilen Teile der Sporophore umfassen ca. 30–50 % der Gesamtlänge der reifen Sporophore; die Abstände zwischen den sporentragenden Ästen nehmen graduell nach oben ab. Lebende Pflanzen sind kräftig bis dunkelgrün.

***Botrychium onondagense* UNDERW.** (Schlanke Mondraute): Holarktisch verbreitet. In der Schweiz nicht selten, sowohl auf basischem als auch auf saurem Gestein. Man erkennt sie an den kräftig grünen Fiedern und blassgrünen Blattstielen, kurz gestielten Trophophoren und den keil- bis rundlich fächerförmigen Fiedern, die meist nur leicht asymmetrisch sind. Die untersten Fiedern sind oft gegenständig, jene weiter oben wechselständig. Bei reifen Sporophoren sind die beiden untersten sporentragenden Äste oft deutlich abgesetzt, während die oberen Äste alle gehäuft sind. Bilder aus Hessen (phot. Horst Kretzschmar) zeigen wohl *B. onondagense*, die damit auch in D nachgewiesen wäre. Dies muss aber noch an Lebendmaterial überprüft werden.

***Botrychium tunux* STENSVOLD & FARRAR** (Zwerg-Mondraute): Kleine Art, zerstreut holarktisch. In der Schweiz selten, meist auf kalkhaltigem Gestein. Fiedern stark asymmetrisch mit stark verlängerten unteren Seiten (vor allem am untersten Fiederpaar), etwas mondformig und oft seitlich einmal eingeschnitten; die Verbindung zwischen Tropho- und Sporophor liegt deutlich unter dem untersten Fiederpaar; die sporentragenden Äste richten sich bei Reife gegen das Trophophor (unreife Sporophore anderer Arten sind ähnlich ausgerichtet und drehen sich erst bei Reife weg vom Trophophor).

Botrychium sp. A (Rundfiedrige Mondraute, wird „*B. rotundum*“ heißen): Europa bis China, in der Schweiz nicht selten, vor allem in Tieflagen auf basischem Gestein (oft Magerrasen). In den Vogesen nach Bildmaterial auch in montanen Borstgrasrasen. Ähnlich *B. tunux*, tendenziell grösser, weniger asymmetrische Fiedern ohne die auffällig vergrösserte untere Seite, ein ungestieltes Trophophor (Tropho- und Sporophor trennen sich auf der Höhe der untersten Fiedern); bei Reife wenden sich die sporentragenden Äste vom Trophophor ab. Soll laut M. Kessler auch in BW vorkommen. Es liegt nahe, dass die Nachweise z. B. im Kraichgau (BW) von Lössböschungen an Hohlwegen sich auf diese Sippe beziehen. Leider ist sie dort aber seit den 1990er Jahren verschollen.

Botrychium sp. aff. lunaria: Genetisch gut abgegrenzt, nur in den Alpen, vor allem in der Schweiz. Fast identisch mit *B. lunaria* s.str., aber sie tendiert dazu, dass die Endfiedern so lang sind wie die angrenzenden Fiedern, auch wenn sie schmaler sind, wodurch die Endfieder länglicher aussieht und das Trophophor etwas zugespitzt wirkt. Auch sind die nach unten gerichteten Fiederränder oberhalb des untersten Fiederpaars gerade und stehen etwa in rechtem Winkel von der Rachis ab, wodurch das Trophophor leiterförmig wirkt.

Botrychium sp. B: Ausschließlich in Mooren und auf *Calluna*-Heiden. Möglicherweise ein Hybrid. In der Schweiz nur von sehr alten Belegen bekannt, ähnliche Pflanzen kommen in Nordeuropa vor. Vergleichen mit *B. lunaria* auffällig gross und fleischig, trockenet bläulich.

Umfangreiches Bildmaterial ist im sehr empfehlenswerten Artikel von MOSSION et al. (2023) enthalten (online unter <https://farnfreunde.ch/publikationen/>).



Hyacinthoides italica
(JHeb, ex Ligurien)



Hyacinthoides italica
(JHeb, Föhr)

◀ S. 263, *Hyacinthoides italica*: Das Bild in der Druckversion ist – fide B. TRÁVNÍČEK – unglücklicherweise falsch (obwohl die im Buch abgebildete kultivierte Pflanze aus dem spezialisierten Gartenhandel bezogen wurde) und zeigt die sehr ähnliche *Scilla* (*Nectaroscilla*) *litardierei* BREISTR. Die echte *H. italica* (Bilder links) ist an den TragBl im BlüStand zu unterscheiden. [15.6.22]

- S. 263 ff., *Muscari*: Die phylogenetische Analyse von BÖHNERT et al. (2023) bestätigt – hoffentlich final –, dass *Muscari* s. l. eine monophyletische Gruppe darstellt, in der die strittigen Gattungen *Leopoldia*, *Pseudomuscari* und *Muscarimia* eingebettet sind. Gegenüber der Druckversion sind daher keine Änderungen notwendig. Zu *Muscari* s. str. gehören *M. armeniacum*, *M. aucheri*, *M. botryooides* und *M. neglectum*, zum Subgen. *Leopoldia* *M. comosum* und *M. tenuiflorum*, zum Subgen. *Pseudomuscari* *M. azureum* und zum neuen Subgenus *Pulchella* *M. latifolium*. [21.10.23]
- S. 279, *Luzula congesta*: Detaillierung der Vorkommen im Odenwald mit Fundortliste siehe SONNBERGER (2023c). [14.9.23]
- S. 280, *Luzula divulgata*: Neufunde im Odenwald und Identifikation alter Belege aus dem Spessart (SONNBERGER 2023d) erweitern das bekannte Verbreitungsgebiet erheblich nach Westen. Die Art ist hier aber durchweg selten und auf warme Eichenwälder beschränkt. [14.9.23]
- S. 290, *Juncus*: Für die häufige Hybride *J. acutiflorus* × *J. articulatus* gibt es einen älteren gültigen Namen: *Juncus* × *montserratensis* MARCET (= *J. × surrejanus* STACE & LAMBINON, = *J. × erecticulmis* G.H.LOOS). [12.7.22]
- S. 290, *Juncus*: PROČKÓW & ZÁVESKA DRÁBKOVÁ (2023) präsentieren eine neue umfangreiche Phylogenie der Juncaceae, speziell *Juncus* s. l. Sie schlagen vor, *Juncus* in insgesamt 7 Gattungen zu zerlegen, davon 6 neue (mit 379 Neukombinationen!). Die präsentierten Phylogramme sind allerdings wenig überzeugend, und außerdem bleibt *Juncus* monophyletisch, auch wenn man die Gruppen nur als Untergattungen führt. Es ist zu erwarten, dass die neuen Gattungen nicht akzeptiert werden. [6.11.23]
- S. 319, *Carex paniculata*: Der Seitenverweis muss auf S. 316 (anstelle von „S. 260“) führen. [1.6.22]
- S. 336, *Carex atrata* subsp. *aterrima*: Nach MÜLLER et al. (2022) sprechen molekulare Ergebnisse dafür, die Sippe doch wieder als vollgültige Art *Carex aterrima* HOPPE heraufzustufen. [16.11.22]
- S. 341, *Carex viridula*: Die neueste Monographie der Seggen Europas (KOOPMAN 2022) akzeptiert wieder den Namen *Carex oederi* RETZ. als gültigen Namen für diese Art. HAND (in litt.) als Autor der deutschen Florenliste sowie andere sprechen sich aber vehement gegen diese Deutung aus und verweisen auf fehlgeschlagene Lectotypisierungen von *C. oederi*. Bis zur endgültigen Klärung ist es wohl sinnvoll, beim mittlerweile eingeführten Namen *C. viridula* zu bleiben. [14.9.23]
- S. 343, *Carex grayi*: Die Blattbreite muss „4–10 mm“ heißen. [5.10.22]
- S. 352, Bambus-Sippen: In RÜTTNAUER & REIF (2023) werden die aus Baden-Württemberg bekannten Verwilderungen von Bambus-Sippen detailliert abgehandelt und zur Art bestimmt. Ein sehr verdienstvoller Artikel! [10.10.23]
- S. 359, *Stipa dasyphylla*: Das letzte Individuum der Art im Freiland (Steinklöße bei Nebra) verschwand 2015 (D. FRANK, in litt.), und die Erhaltungskultur ist ebenfalls nicht mehr vorhanden. Die Art muss daher in D definitiv als ausgestorben (RL 0) geführt werden. [5.8.22]
- S. 388, *Koeleria grandis*: Korrigiere „Wie *K. pyramidata*“ anstelle von „Wie *K. macrantha*“. [1.6.22]



◀ S. 398, *Festuca rubra* subsp. *litoralis*: Diese Küstensippe wird anscheinend gelegentlich in Einsaaten benutzt und daher verschleppt. Ein rezenter Fund gelang M. Hohla an Autobahnen in BY zusammen mit anderen salztoleranten Straßenrandpflanzen (HOHLA 2023a). Wie bereits in der Druckversion berichtet, sind die allgemein kleinen Abmessungen und die Bildung von Rasen typisch. [26.12.23]

(BY, Autobahnparkplatz „Birket“ an der A 3, MHohla)

- S. 403, *Festuca pyramidata*: Der Ersatz des Namens *membranacea* L. durch *pyramidata* LINK ist unnötig. Der gültige Name ist daher ***Festuca membranacea*** (L.) DRUCE. [14.6.23]
- S. 404, *Lolium xsubnutans*: Der Name *braunii* ist prioritär, daher hat diese häufige Hybride jetzt einen neuen Namen in *Lolium* bekommen: ***Lolium xbraunii*** (K.RICHT.) CIRES & FERN.PRIETO. [30.3.23]
- S. 406, *Lolium xhybridum*: Auch diese häufig angesäte Hybride muss den Namen aus Prioritätsgründen wechseln und heißt korrekt ***Lolium xboucheanum*** KUNTH. [30.3.23]

- S. 411, *Deschampsia cespitosa* subsp. *parviflora*: Korrigiere „Ährchen meist 1blütig“. [20.6.22]
- S. 414, *Puccinellia distans*: BREITFELD (2021) berichtet über Funde der subsp. ***hauptiana*** (V.I.KREZC.) W.G.HUGHES in SN (Vogtland) und BY (Bayreuth, det. Meve). Diese hauptsächlich asiatische Sippe wird manchmal auch als Art geführt. Diagnostik: Bl 1–2 mm breit, eingerollt (bei subsp. *distans* 2–7 mm breit, flach); Antheren 0,3–0,7 mm lang (bei subsp. *distans* 0,6–0,8 mm). [4.8.22]
- S. 444, *Elymus caninus*: Die Art ist sehr vielgestaltig, aber die früher beschriebenen Formen gelten heute als taxonomisch insignifikant. Selten treten z. B. hell blaugrüne, hochwüchsige Populationen auf, die habituell *E. campestris* bzw. *E. xstallonii* ähneln. Die Art bildet aber im Gegensatz zu anderen *Elymus* nicht regelmäßig Hybriden, so dass es sich wohl nicht um hybridogene Populationen handelt. [20.6.23]
- S. 463, *Panicum dichotomiflorum*: Zu achten ist auf die sehr ähnliche ***Panicum chloroticum*** NEES ex TRIN., die in Nordamerika als Synonym angesehen wird, aber nach HOHLA (2021) morphologisch gut trennbar zu sein scheint und auch von VERLOOVE (2001) in Belgien als eigene Art geführt wird. Von *P. dichotomiflorum* ist sie durch kleineren Wuchs und fehlende Vorspelzen unterschieden. Da sie in mehreren angrenzenden Ländern vorhanden ist, sollte sie auch in D gefunden werden.
- Im Übrigen werden in Nordamerika etliche zwischenzeitlich als infraspezifisch betrachtete Sippen von *Panicum* und *Dichantherium* neuerdings wieder als eigene Arten heraufgestuft, und übermäßiges Lumping wird rückgängig gemacht. [24.8.22]
- S. 467, *Cenchrus villosus*: Der Name *Cenchrus villosus* (R.BR. ex FRESEN.) KUNTZE ist ein illegitimes Homonym, daher muss als gültiger Name ***Cenchrus longisetus*** M.C.JOHNST. eintreten. [16.6.23]



Catapodium marinum
(JHeb, Helgoland)

◀ S. 411, *Catapodium*: Eine zweite, am Mittelmeer ebenfalls häufige Art, nämlich ***Catapodium marinum*** (L.) C.E.HUBB. (Dünen-Steifgras) wurde 2023 für D erstmals auf Helgoland gefunden (leg. J. HEBBEL). Funde gibt es auch für NL. [19.11.23]

- S. 471, *Sorghum halepense*: Das linke Bild im Atlas zeigt möglicherweise nicht *S. halepense*, sondern eine ursprüngliche Varietät (Wildform) von *S. bicolor*. Das rechte Bild ist dagegen korrekt. Die Unterscheidung zwischen beiden Arten ist in vielen Bestimmungswerken anscheinend nicht gut gelöst. *S. bicolor* hat wesentlich breitere Blätter (4–6 cm) und bei Reife immer kuglige Ährchen. Die Wildsippen von *S. bicolor* stehen oft in oder an Äckern zusammen mit den kultivierten Formen und können den Eindruck einer anderen Art machen. [2.7.22]
- S. 472, *Miscanthus × giganteus*: Der gültige Name dieser häufig angepflanzten Hybride ist *Miscanthus × longiberbis* (HACK.) NAKAI. [13.7.23]
- S. 474, *Phragmites*: Die Arbeit von TIKHOMIROV (2021) führt zu weiterer Unsicherheit über den Status der subsp. *pseudodonax*. Darin wird die mediterran-afrikanische *P. altissimus* (BENTH.) MABILLE (= *P. australis* subsp. *altissimus* (BENTH.) CLAYTON) erneut als eigene Art anerkannt. Stabilisierte Hybridpopulationen zwischen *P. altissimus* und *P. australis* werden als *Phragmites tzvelevii* TIKHOMIROV neu beschrieben. Die „subsp. *pseudodonax*“ gehört daher entweder zu *P. tzvelevii* oder zu *P. altissimus*, was anhand der deutschen Exemplare neu geklärt werden muss. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass die bayerischen Populationen ein anderes Taxon als die sächsischen sind. [30.6.22]
- S. 474, *Phragmites*: Der gültige Name unseres gewöhnlichen Schilfs (derzeit *Phragmites australis*) steht leider erneut zur Diskussion: TIKHOMIROV (2021) meint bewiesen zu haben, dass *Phragmites nigricans* (MÉRAT) E.S.MARSHALL & SHOOLBRED der gültige Name sei. [30.6.22]
- S. 480, *Sporobolus vaginiflorus*: Die Art breitet sich auch in BY entlang der Autobahnen und Bundesstraßen aus (HOHLA 2023a). [26.12.23]
- S. 480, *Sporobolus neglectus*: Auch diese Art ist in BY entlang von Straßen in starker Ausbreitung (HOHLA 2023a). [26.12.23]

Dicotyledonae

- S. 495, *Thalictrum simplex* subsp. *galioides*: Die Unterart ist in der Vorderpfalz rezent noch vorhanden, allerdings nur an einer einzigen Stelle (vid. Schönhofer, 2021). [24.10.22]
- S. 538, *Papaver setigerum*: Die Blütezeit ist falsch angegeben. Die Art blüht in Süddeutschland (IV–) V, um ca. 4 Wochen früher als *P. somniferum*. Die Blütezeiten beider überlappen in der Regel nicht. [20.6.22]
- S. 540, *Papaver setiferum* (= *P. pseudoorientale*): Die Art wird oft nicht vom echten *P. orientale* L. unterschieden, der ebenfalls kultiviert wird und von dem diverse Zuchtformen existieren. Im Gartenhandel läuft die ganze Gruppe fast immer unter „*P. orientale*“. Es gibt glaubwürdige Berichte, dass sich ein Teil der Verwilderungen auf echten *P. orientale* beziehen soll. Die Taxonomie der Gruppe ist sowieso durch die mannigfaltigen Zuchtformen verwirrend. [10.6.22]
- S. 540–542, *Papaver*: BANFI et al. (2022) teilen die europäischen *Papaver* neu auf und etablieren die Gattung *Oreomecon* für *P. alpinum* und *P. nudicaule*. Mehrere Arten (*P. argemone*, *P. hybridum* und *P. apulum*) werden in *Roemeria* transferiert. Die entsprechenden Kombinationen sind in der gedruckten Version der Flora Germanica bereits aufgelistet, mit der Ausnahme von *Roemeria sicula* (GUSS.) GALASSO et al. (= *Roemeria hispida* STACE, nom. nov. superfl., = *Papaver hybridum* L., non *Roemeria hybrida* L.). Bedauerlicherweise hinterließen die Autoren ein nomenklatorisches Chaos, da sie zunächst nur die europäischen Arten behandelten, was besonders in der komplizierten *P.-nudicaule*-Gruppe (jetzt *Oreomecon*) für völlig unklare Verhältnisse in der restlichen Holarktis sorgte. Ein Großteil der notwendigen Kombinationen für Asien wurde mittlerweile publiziert. Eine weltweite Revision wäre dringend notwendig, zumal in Russland zahllose Kleinarten aufrechterhalten werden, deren Artberechtigung fraglich erscheint. [30.6.22, ergänzt 26.12.23]



Fumaria wirtgenii (cult., MHa)



Fumaria wirtgenii (cult., MHa)



Fumaria rostellata
(Oberfranken,
2021, Stefan
Meyer)

- ▲ S. 549, *Fumaria wirtgenii*: Die in der Druckversion verwendeten Bilder sind ziemlich uncharakteristisch und könnten auch kleine Exemplare von *F. officinalis* darstellen. Hier deswegen bessere Bilder. Die Art ist vom Habitus her leicht mit *F. vaillantii* zu verwechseln, unterscheidet sich aber durch die viel größeren Kelchblätter. [3.6.23]

- ▲ S. 550, *Fumaria rostellata*: Nach MEYER & ULMER (2022) ist die Art auch in BY (Oberfranken westlich von Hof) als autochthon anzusehen und kommt dort in extensiven Getreideäckern vor [15.12.22]

S. 588/589, *Oxalis fontana* agg.: Die fragile Sippe in der Oberrheinebene, die bisher als die nordamerikanische „*Oxalis stricta* s. str.“ vermutet worden war, wurde 2022 wiedergefunden und an etlichen Stellen beobachtet. Dabei stellte sich heraus, dass es sich nicht um eine Sippe aus der engeren *Oxalis-fontana*-Verwandtschaft handelt, sondern um einen Doppelgänger von *Oxalis dillenii*; wie dieser mit filzig und dicht anliegend behaarten Kapseln. Von der typischen, sommerblühenden *Oxalis dillenii* unterscheidet sie sich durch viel größere und länger gestielte Blüten, sehr viel frühere Blütezeit (Mai), praktisch nicht vorhandene Nebenblätter und wechselständige (!) Blätter. Sie kommt insbesondere in der Rheinebene vielfach vor. Ihr Status muss offenbleiben, bis weitere Untersuchungen und hoffentlich auch Molekulargenetik durchgeführt wurden. Die entsprechend geänderten Artkapitel sind unten aufgeführt.

Nach ersten Rückmeldungen kommt *Oxalis* sp. aff. *dillenii* auch in Belgien (vid. Verloove) und SH (Helgoland, vid. Hebbel) vor. Nach BOMBLE (2023) ist die Sippe in NW dagegen bisher noch nicht gefunden worden, nur im benachbarten RP. [1.6.22, ergänzt 19.6.23]



MHa



MHa



MHa



MHa

Die Problematik der Unterscheidung bzw. Synonymie zwischen der nordamerikanischen *O. stricta* und der asiatisch-europäischen *O. fontana* (*O. europaea*) bleibt weiterhin bestehen. Allerdings kommt die nordamerikanische *O. stricta* s. str. (mit kahlen und nur an den Kanten lang behaarten Kapseln) vermutlich nicht in Deutschland vor.

◀ *Oxalis stricta* L. (s. l.)

Europäischer Sauerklee N ∞ ☞ ☞ klima ↗

inkl. *O. fontana* BUNGE (= *O. europaea* JORD.)

5–30(–70) cm, stark verzweigt, aufsteigend, ohne Ausläufer. Blü meist auf BIEbene, ± kurz gestielt. KronBl gelb, 4–6 mm lang. Kapsel 8–12 mm lang, auf den Kanten locker abstehend behaart (bei *O. dillenii* und *O. corniculata* dicht kurzhaarig), seltener auch kahl. Stg oben locker (kurz anliegend) behaart. Bl ± ausgebreitet, wechsel- oder gegenständig, beidseits ± kahl. NebenBl fehlend, TragBl fädlich. 2n = 24.

VI–X. Nährstoffreiche (Hack-)Äcker, Gärten, Ruderalfluren, Parks, Friedhöfe.

Fast überall verbreitet und meist h–mh (nur in den Alpen ziemlich s), oft in Siedlungen. [Heimat: Vermutlich Nordamerika, in Europa und Asien als Neophyt weit verbreitet.]

Die Art enthält zwei verschiedene Typen: die amerikanische *O. stricta* L. (s. str.), die durch einen Lectotypus eindeutig definiert wurde, sowie die asiatische *O. fontana* BUNGE. Ob es sich bei beiden um eine Art oder um zwei handelt bzw. ob typische *O. stricta* in Europa vorkommt, bleibt weiterhin unklar. Nach genetischen Resultaten (VAIO et al. 2013) ist möglich, dass zwei verschiedene Taxa involviert sind.

◀ *Oxalis* sp. aff. *dillenii*

N(?) ∞ ☞ ☞

Wie *O. dillenii* (Kapseln dicht anliegend kurzhaarig) aber: Blü lang gestielt (deutlich oberhalb der BIEbene), goldgelb. KronBl deutlich größer (5–8 mm). NebenBl sehr undeutlich, kaum vorhanden. Stg unten kurz borstlich behaart. Bl oft zusammengeklappt-gefaltet, wechsel- oder quirlständig.

IV–VI (viel früher als *O. dillenii* s. str.). Ruderalfluren, Sandbrachen, Industriebrachen, Bahngelände, Gärten, Campingplätze.

Diese frühblühende Sippe mit unklarem Status und Namen weicht von *O. dillenii* auffällig ab. Sie findet sich u. a. in der Rheinebene weit verbreitet und nimmt stark zu. Eine Zeitlang (auch 1. Auflage dieses Atlas) war vermutet worden, es könnte sich um den nordamerikanischen Typus von *O. stricta* handeln, was aber durch die Behaarung der Kapseln widerlegt wird. Genetische Untersuchungen fehlen bisher.

- S. 584, *Parthenocissus vitacea*: Nachdem der gültige Name dieser häufigsten Art in D (mit Ranken ohne Haftscheiben) mehrfach wechselte, scheint sich jetzt wieder ein Konsens einzustellen, dass *Parthenocissus inserta* (A.KERN.) FRITSCH tatsächlich auf diese Sippe anzuwenden und damit gültig ist. [28.11.23]
- S. 589, *Oxalis*: Die aus Belgien neu beschriebene Hybride *Oxalis xvanaelstii* HOSTE, MEEUS & GROOM (*O. corniculata* var. *atropurpurea* × *O. dillenii*) konnte auch im Stadtgebiet von Erlangen gefunden werden (HÖCKER 2023a); das ist der erste Fund für D. Sie kommt sicherlich auch anderswo unerkannt vor. [18.11.23]
- S. 591, *Mercurialis ovata*: Ergänze „[Hauptverbreitung Südosteuropa.]“ [1.6.22]
- S. 602, *Euphorbia cyparissias*: Flächendeckende genetische Untersuchungen (DURKA et al., zur Veröff. eingereicht) zeigen, dass der diploide Zytotyp genetisch stark unterschiedlich ist und vor allem im Westen vorkommt (bei Trier fast ausschließlich). Möglicherweise handelt es sich um zwei getrennte, kryptische Arten. [13.11.23]
- S. 703, Adventive: Der korrekte Name für die Schwärzliche Linse ist *Vicia lentoides* (TEN.) COSS. & GERM. [= *Vicia lens* subsp. *nigricans* (M.BIEB.) BONNIER & LAYENS, *Lens nigricans* (M.BIEB.) GODR.] (1.1.24)
- S. 731, *Geum ternatum*: Die Nominatform kommt nur in Sibirien vor. Die europäischen Populationen sowie die Verwilderungen beziehen sich wohl ausschließlich auf *Waldsteinia ternata* subsp. *trifolia*. Für diese gibt es bisher leider noch keine Kombination in *Geum*. [10.12.22]
- S. 731, *Geum waldsteiniae* / *Waldsteinia geoides*: Für die Art gibt es in der Gattung *Geum* einen älteren Namen: *Geum waldsteinia* BAILL. 1869 (= *G. waldsteiniae* SMEDMARK 2006, nom. nov. superfl.). [10.12.22]
- S. 750, *Potentilla neglecta*: Das Symbol ☉ (zweijährig) ist durch ∞ für „ausdauernd“ zu ersetzen. [1.6.22]



Potentilla saalae (Bild: T.Gregor). Außer der abweichenden Zytologie fällt die Vielstängligkeit auf.

- S. 756, *Potentilla thuringiaca*: GREGOR et al. (2023) fanden, dass das Taxon in D drei getrennte Sippen beinhaltet: die nominotypische, dekaploide Art (10×) in BY und TH sowie zwei lokale Kleinsippen. Eine davon (oktoploid, 8×) aus O-TH (Saale, Orlasenke) wird als *Potentilla saalae* T.GREGOR & KORSCH neu beschrieben. Die andere, sehr kleine Population aus der Südrhön ist zwar morphologisch etwas abweichend, erfüllt aber die Bedingungen zur Beschreibung einer eigenen Art eher nicht und wird zunächst unter *P. thuringiaca* belassen. Unklar bleibt, ob die in den Alpen und in Russland bis zum Kaukasus und in die Türkei weit verbreiteten, bisher als „*Potentilla thuringiaca*“ geführten Populationen wirklich zu dieser Art gehören. [24.12.23]
- S. 788, *Malus*: Die Arbeit von FEULNER et al. (2022) bestätigt auf genetischer Basis, dass es sich bei *Malus sylvestris* und *M. domestica* tatsächlich um zwei getrennte Arten handelt. Die morphologische Unterscheidung bleibt allerdings kompliziert, und echter *M. sylvestris* ist überall ein sehr seltener Baum. [10.12.22]
- S. 833, *Geranium*: Die beiden aus D beschriebenen Kleinarten „*G. albo-roseum* BOMBLE“ und „*G. urbanum* BOMBLE“ werden in der großen, weltweiten Monographie der Gattung (AEDO 2023) von AEDO als Synonyme zu *G. purpureum* geführt. Dieses wird als sehr variable Art bezeichnet, wobei die verschiedenen Formen oft an derselben Pflanze auftreten sollen. Die beiden Taxa sind daher in der Florenliste Deutschlands als Synonyme zu *G. purpureum* zu stellen. [26.1.24]



Erodium cicutarium subsp. *dunense*
(Helgoland, 2019, JHeb)



Erodium cicutarium subsp. *dunense*
(Helgoland, 2019, JHeb)

◀ S. 834, *Erodium cicutarium*: An Küsten in SH und MV sowie auf Helgoland tritt eine drüsige Form von *E. cicutarium* auf, die nach HEBBEL (Flora SH online, <https://ag-geobotanik.de/Flora-SH/Flora-SH.html>, 15.12.2021) als *Erodium cicutarium* subsp. *dunense* ANDREAS (Strand-Reiherschnabel) anzusprechen ist. Diese wurde häufig als „*E. ballii*“ oder „*E. lebelii*“ kartiert und ist teilweise auch in den Schlüsseln so bezeichnet. Zur Unterscheidung:

- subsp. *cicutarium*: ± dicht behaart, im Infloreszenzbereich teils auch drüsig, Petalen meist etwas ungleich, i. d. R. zwei davon (die kürzeren) mit dunklem Basalfleck.
- subsp. *dunense*: Alle Teile dicht drüsig, Petalen ± gleich, ohne Basalfleck, Küstenform. Siehe Bilder links. Die Unterscheidung zur sehr ähnlichen *E. lebelii* gelingt über die Früchte (mit Furche unterhalb der Apikalgrube bei *dunense*, ohne eine solche bei *lebelii*).

Das echte *E. lebelii* JORD., eine atlantische Küstenart, kommt östlich bis zu den westfriesischen Inseln vor. Die Situation auf den ostfriesischen Inseln in NI bleibt klärungsbedürftig. Vorkommen von echtem *E. lebelii* sind aufgrund der niederländischen Verbreitung aber durchaus plausibel. Evtl. kommen dort auch *E. c.* subsp. *dunense* und *E. lebelii* zusammen vor. [24.10.2022]

S. 836, *Ludwigia grandiflora*: Der korrekte Artname für die in D verwilderte Sippe ist wahrscheinlich *Ludwigia hexapetala* (HOOK. & ARN.) ZARDINI et al. (2n = 80, syn. *L. grandiflora* subsp. *hexapetala* (HOOK. & ARN.) G.L.NESOM & KARTESZ). Diese Art wird neuerdings gegenüber der Schwesterart *L. grandiflora* (MICHX.) GREUTER & BURDET (2n = 48, syn. *L. uruguayensis* (CAMBESS.) HARA) auf zytologischer Basis wieder als getrennte Art anerkannt. Beide wurden auch in Mitteleuropa als Aquarien- und Teichpflanzen kultiviert. VERLOOVE (<https://alienplantsbelgium.myspecies.info/content/ludwigia-hexapetala>) geht aktuell davon aus, dass es sich bei den in Mitteleuropa verwildernden Exemplaren um *L. hexapetala* handelt. Vgl. auch die dort zitierte Literatur. Der endgültige Beweis wäre allerdings nur durch genetische und zytologische Untersuchungen zu erbringen. [23.7.22]



▲ *Ludwigia palustris* (S. 836, BW, MHa):
Hier ein schöneres Bild eines Exemplares in voller Blüte.

Band 2

- S. 870/871, *Helianthemum nummularium* agg.: Die Durchmesser-Angaben sind etwas missverständlich formuliert und beziehen sich nicht auf die Gesamtblüte, sondern auf die einzelnen Kronblätter. Für den gesamten Blütendurchmesser sind die Angaben zu verdoppeln. [15.6.22]
- S. 887, *Alyssum montanum* und *A. gmelinii*: Nach THIV et al. (2022) sind die Verbreitungsgebiete beider Arten erheblich zu revidieren: Nur (!) die Vorkommen in der Schwäbischen Alb, im Hegau und am südlichen Oberrhein gehören zum südwesteuropäisch verbreiteten *A. montanum* und bilden die nordöstliche Verbreitungsgrenze. Alle weiteren deutschen Vorkommen, darunter sämtliche Populationen in RP, BY und TH, gehören zu *A. gmelinii*. Die bisher benutzten morphologischen Trennmerkmale, auch die Haardichte, sind leider nicht zu 100% zuverlässig. Die eine Zeitlang angenommene ökologische Trennung in Sand- und Felspopulationen existiert ebenfalls nicht [15.12.22]
- S. 896, *Drabella muralis*: Die explosionsartige Ausbreitung der Art ist vor allem in der Oberrheinebene beeindruckend. Hier finden sich mittlerweile oft Massenbestände an Böschungen, Straßenrändern und vor allem an Bahndämmen. [10.4.23]
- +S. 897, *Draba incana*: B. SONNBERGER (in litt.) hält das einjährige Vorkommen in den Allgäuer Alpen für durch Wanderer eingeschleppt und glaubt, dass die Art in D nie indigen war. [15.3.24]
- S. 900, *Biscutella laevigata* subsp. *varia* und subsp. *kernerii*: Wie HAND (2023) klärte, gibt es eine von der Nahe (RP) beschriebene „subsp. *subaphylla* var. *villosa* MACH.-LAUR.“. Diese gehört zur dortigen subsp. *varia* und war die Ursache für Meldungen von „*subaphylla*“ von der Nahe. Die eigentliche subsp. *subaphylla* MACH.-LAUR. von der Naab (BY) ist dagegen ein Synonym von subsp. *kernerii*, wie bereits korrekt in der gedruckten Version konstatiert. [8.6.23]
- S. 904, *Barbarea vulgaris*: Eine Zeitlang, u. a. in der neuesten 22. Auflage des „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) war die subsp. *rivularis* unterschieden worden. Dies wird in den Referenzdatenbanken mittlerweile wieder rückgängig gemacht und „*rivularis*“ synonymisiert; bei ihr handelt es sich wohl nur um einen Morphotyp ohne eigene Verbreitung, den man allenfalls als Varietät betrachten kann. Die Abtrennung von *B. arcuata* bleibt dagegen bestehen! [11.2.24]
- S. 911, *Cardamine pratensis* subsp. *dentata*: Die Sippe ist u. a. auch in O-NI (Wendland) auf anmoorigen Feuchtwiesen und an Sumpfräben lokal häufig. Sie ist mit Sicherheit unterkartiert und wurde nur in einigen Bundesländern (z. B. NW, SN) bei der Kartierung stärker berücksichtigt. Ihre Ökologie unterscheidet sich merklich von typischer subsp. *pratensis*. [10.5.23]
- S. 913, *Cardamine hirsuta*: In dieser verwirrenden Gruppe breitet sich derzeit neben *C. occulta* mindestens eine weitere, taxonomisch unklare Sippe in Siedlungen aus. Sie verbindet Merkmale von *C. hirsuta* (weitgehend kahl, Stamen meist 4, aber gelegentlich auch 5–6), *C. flexuosa* (üppiger Wuchs, stark beblätterter Stängel) und *C. occulta* (rhombische oder gelappte Blätter, meist fehlende oder schwach ausgeprägte Grundrosette). Sie ist ausgesprochen groß und sehr frühblühend (III [–IV]). Genetische Untersuchungen sind in Zusammenarbeit mit K. MARHOLD et al. geplant. [20.6.22]
- S. 928: Für die var. *apetala* von *Capsella bursa-pastoris* wurde eine alte Namenskombination gefunden, die die durchgeführte Neukombination überflüssig macht: *Capsella bursa-pastoris* var. *apetala* (OPIZ) SCHLTDL. Die Autorschaft ist daher zu ändern; auch die Neukombination auf S. 1675 ist überflüssig und stellt ein Isonym dar. [1.6.22]
- S. 928, *Capsella bursa-pastoris*: Die extrem variable Art besteht aus zahlreichen selbstbestäubenden Populationen, die sich lokal klonal fortpflanzen können (ähnlich wie bei *Draba verna* agg.), wobei durch fortlaufende Hybridisierungsprozesse ständig weitere derartige Sippen entstehen. Eine taxonomische Unterteilung ist daher in der Realität unpraktikabel und völlig unüberschaubar. Bereits ALMQUIST (1907) versuchte die Einteilung in Dutzende, wenn nicht Hunderte von Sippen. Dies hielt BOMBLE (2022c) nicht davon ab, eine dieser Sippen als *Capsella ascendens* BOMBLE neu zu beschreiben und *Cap-*
- sella praecox* JORD. als Art anzuerkennen. Beide reihen sich zwanglos ein in die unüberschaubare Reihe von temporär stabilisierten, besser in der Synonymie geführten Morphen. [14.8.23]
- S. 928, *Capsella rubella*: Die Art befindet sich in der Oberrheinebene (und vermutlich auch anderswo) in beschleunigter Ausbreitung (ähnlich wie *Drabella muralis*). Sie wird vermutlich meist noch nicht beachtet. Auch die Hybride mit *C. bursa-pastoris* wird deswegen häufiger gefunden. [10.4.23]
- S. 936, *Mummenhoffia alliacea*: Die Art breitet sich in Süddeutschland an weiteren Stellen aus und scheint oft über Gärtnereien verschleppt zu werden. Große Kolonien finden sich oft auf Lärmschutzwällen und an Straßensäumen. [10.4.23]
- S. 952, *Tarenaya hassleriana*: Der prioritätsberechtigende Name *houtteana* ist jetzt (endlich!) umkombiniert worden und künftig gültig: *Tarenaya houtteana* (SCHLTDL.) SOARES NETO & ROALSON. [2.2.23]
- S. 962, *Armeria maritima* subsp. *bottendorfensis* und subsp. *hornburgensis* bzw. ihre Synonyme: Die Autorschaft ist jeweils von „A.SCHULZ“ auf „A.G.SCHULZ“ zu ändern. [1.6.22, corr. 15.1.23]
- +S. 976, *Rumex longifolius*: B. SONNBERGER (in litt.) teilt mit: „Nach dem Atlas Flora Europaea ist die Art in Nordschleswig indigen, wo sie aber inzwischen ausgestorben ist (persönliche Mitteilung Katrin ROMAHN 17.4.2019). Im übrigen D tritt sie in Tieflagen adventiv und unbeständig, in Hochlagen dagegen beständig und z. T. eingebürgert auf, z. B. am Großen Arber im Bayerischen Wald (B. SONNBERGER 2015) und in der Hessischen Rhön (hier zuletzt 2021 von Thomas Gregor und Andreas König bestätigt). Dieses zum vielzitierten Klimawandel gegenläufige Verhalten (Etablierungs- und Ausbreitungstendenz nur in höheren und damit kühleren Lagen) halte ich für ein Indiz für die mutmaßliche hybridogene Herkunft aus *R. crispus* und *R. aquaticus* (SONNBERGER 2023b).
- R. longifolius* wurde niemals kultiviert, und die hartnäckig durch die Literatur geisternde anderslautende Feststellung resultiert aus einer Fehlinterpretation der redundanten Zweitbeschreibung als „*R. domesticus*“ aus Skandinavien. Das Epithet „*domesticus*“ bezieht sich auf die ökologischen Präferenzen der Art (Ruderalstellen in der Nähe menschlicher Siedlungen) und nicht auf eine Verwendung als Kulturpflanze (RECHINGER 1990, zitiert in B. SONNBERGER 2015).
- Am Großen Arber kommen auch die in Deutschland bisher anderswo noch nicht beobachteten Bastarde mit *R. crispus* (= *R. ×propinquus*) und *R. obtusifolius* (= *R. ×hybridus*) vor (B. SONNBERGER 2016).“
- In B. SONNBERGER (2017) wird nachgewiesen, dass im Böhmerwald auf tschechischer Seite auch *Rumex longifolius* subsp. *sourekii* KUBÁT verwildert vorkommt. Auf diese Unterart, deren Heimat unsicher ist (vermutlich Russland), ist auch in D (O-BY) zu achten. [15.3.24]
- S. 981, *Rumex obtusifolius* subsp. *obtusifolius* und subsp. *transiens*: Die Angaben zur Länge der Valvenzähne sind missverständlich. Setze bei subsp. *obtusifolius*: „die längsten Zähne ± so lang wie die **halbe** Valvenbreite“ sowie bei subsp. *transiens* „die längsten Zähne deutlich kürzer als die **halbe** Valvenbreite“. [10.6.22]
- S. 983, *Polygonum aviculare* agg.: BOMBLE (2022b) beschreibt mit *Polygonum centrale* BOMBLE eine weitere Kleinart aus dem Aggregat, die zwischen *P. arenastrum* und *P. aviculare* vermitteln soll. Die Art wird allein aufgrund der Blütezeit und einiger morphologischer Merkmale definiert. Da es in der Gruppe zahlreiche schwach differenzierte Sippen gibt, bestehen Zweifel an der Rechtfertigung, ohne genetische Grundlagen eine weitere davon abzutrennen. R. WISSKIRCHEN (in litt.) ist gerade dabei, die neue Art durch Kultivierung zu untersuchen und ihren Artstatus zu prüfen. [9.12.22, ergänzt 11.2.24]
- S. 985, *Reynoutria* etc.: Neue phylogenetische Resultate von DESJARDINS et al. (2023) bestätigen erneut (und hoffentlich endgültig), dass *Reynoutria* und *Fallopia* zwei verschiedene Gattungen sind. [7.3.23]



Rumex xpratensis (R. Wißkirchen)



Rumex xpratensis (R. Wißkirchen)



Rumex xpratensis (R. Wißkirchen)

▲ S. 979, *Rumex xpratensis*: Die bisherigen Bilder dieser häufigen Hybride waren zweifelhaft. Hier deswegen drei neue, wesentlich bessere Bilder. Vielen Dank an Rolf Wißkirchen dafür! [22.1.23]



Gypsophila perfoliata (TH, MHa)

◀ S. 996, *Gypsophila perfoliata*: Hier ein besseres Bild der charakteristischen Stängelblätter. [31.7.22]



Gypsophila scorzonerifolia (TH, MHa)

◀+S. 996, *Gypsophila scorzonerifolia*: Hier ein besseres Bild der charakteristischen Stängelblätter. Mit der Verbreitungsangabe „nördliche Mitte“ waren natürlich TH und O-HE (jeweils Salzhalden) gemeint.

Die Art ist seit ca. 2020 auch im Mannheimer Hafen etabliert und hält sich dort in einer größeren Population (JUNGHANS 2024). [31.7.22, ergänzt 22.4.24]

- S. 1004, *Dianthus sylvestris*: GARGANO et al. (2023) teilen den Komplex in drei Arten auf: ***Dianthus inodorus*** (L.) GAERTN. in den West- und Zentralalpen, *D. sylvestris* (s. str.) in den Ostalpen und auf dem Balkan sowie *D. virgineus* L. am westlichen Mittelmeer und in den Apenninen. Leider werden die Populationen in den bayerischen Alpen nicht untersucht. Einige Experten bezweifeln außerdem, ob eine derartige Arttrennung überhaupt gerechtfertigt ist.
- Nach PFLUGBEIL (in litt.) lassen sich die österreichischen Populationen aber anhand der aufgeführten Merkmale problemlos trennen: in Tirol (und damit auch wohl im Allgäu) kommt nach Herb. SZB nur *D. inodorus* vor, während im Bundesland Salzburg nur *D. sylvestris* (s. str.) zu finden ist. Bisher gibt es aus D noch keine zweifelsfreien Nachweise für *D. sylvestris* (s. str.). [7.11./1.12.23/12.12.23]
- S. 1004, *Agrostemma gracile*: Unabhängig davon, ob diese Sippe als eigene Art anerkannt wird, ist der korrekte Name ***Agrostemma brachyloba*** (FENZL) K.HAMMER [= *A. gracile* BOISS., *A. githago* subsp. *thessalum* (BORN.) GREUTER]. [28.7.22]
- S. 1018, *Arenaria serpyllifolia*: Der korrekte Name der drüsigen Varietät ist ***Arenaria serpyllifolia*** var. ***viscida*** (HALLER f. ex LOISEL.) DC. 1815 (= *A. s.* var. *glutinosa* W.D.J.KOCH 1836). [18.6.23]
- S. 1018, *Arenaria leptoclados*: Auch bei dieser Art gibt es (wie bei *A. serpyllifolia*) eine stärker drüsige Varietät, ***Arenaria leptoclados*** var. ***viscidula*** (ROTH) F.N.WILLIAMS [= *A. l.* subsp. *viscidula* (ROTH) HOLUB]. Da sie ebenfalls kein eigenes Areal besitzt und nur gelegentlich auftritt, scheint die Rangstufe der Varietät ausreichend. [15.1.23]
- S. 1018, *Arenaria multicaulis*: HAND (2023) bestätigt unter Bezug auf TISON et al. (2021), dass es sich bei *A. multicaulis* um eine gegenüber *A. ciliata* eigenständige Art handelt (wie bereits in der gedruckten Version verwendet). In D kommt nur ***Arenaria multicaulis*** subsp. ***moehringioides*** (MURR) J.-M.TISON ex HAND & J.-M.TISON vor. [8.6.23]
- S. 1023, *Stellaria holostea*: Neue Phylogenien der Tribus Alsineae machen die Ausgliederung von *Rabelera* und *Dichodon* unvermeidlich (ARABI et al. 2022, XUE et al. 2023). Beide Gattungen sind eher mit *Moenchia* als mit *Stellaria* verwandt. *S. holostea* muss also ***Rabelera holostea*** (L.) M.T.SHARPLESS & E.A.TRIPP heißen. [5.8.22, 31.12.23]
- S. 1024, *Cerastium cerastoides* und *C. dubium*: Nach ARABI et al. (2022) und XUE et al. (2023) ist auch *Dichodon* eine eigene, mit *Holosteum* und *Rabelera* verwandte Gattung. Die gültigen Artnamen sind ***Dichodon cerastoides*** (L.) RCHB. [= *Cerastium cerastoides* (L.) BRITTON] sowie ***Dichodon viscidum*** (M.BIEB.) HOLUB [= *Cerastium dubium* (BASTARD) GUÉPIN, *Dichodon dubium* (BASTARD) IKONN.]. [5.8.22, 31.12.23]
- S. 1026, *Cerastium subtetrandrum*: GREGOR (2022) bestätigt Vorkommen entlang von hessischen Autobahnen und geht davon aus, dass die Art unerkannt bereits vielfach vorkommt. Zahlreiche weitere Funde für Autobahnen in BY vgl. HOHLA (2023a). Die Art ist stärker salzgebunden als das oft begleitende *C. glutinosum* und kommt näher am Asphaltstrand vor. [4.8.22, ergänzt 26.12.23]
- S. 1030, *Cerastium arvense* subsp. *strictum*: Der korrekte Name auf Artenebene heißt wohl ***Cerastium elongatum*** PURSH, 1813 (= *Cerastium kochianum* IAMONICO, nom. nov. superfl.), da nordamerikanische Populationen zu der Art bzw. Unterart gezählt werden. [18.4.23]
- S. 1030, *Cerastium tomentosum* und *C. ×maureri*: Nach J. HEBBEL (in litt.) ist im Norden echtes *C. tomentosum* anscheinend häufiger als *C. ×maureri*. Letzteres wurde aber ebenfalls (u. a. auf Helgoland) gefunden. Die Unterscheidung gelingt wohl hauptsächlich über die Behaarung. [10.6.22]
- S. 1037, *Facchinia cherlerioides*: Die Autorschaft ist auf (SIEBER) DILLENB. & KADEREIT zu ändern. [1.6.22]
- S. 1037, *Sabulina viscosa*: Sehr erfreulich ist die Wiederentdeckung einer Population der Art auf lückigen Magerrasen in der Vorderpfalz (RÖLLER & BLESINGER 2023). Dennoch bleibt die Art deutschlandweit akut vom Aussterben bedroht – die Vorkommen an der Saale sind bis auf wenige kümmerliche Exemplare erloschen. [10.10.23]
- S. 1039, *Sabulina verna* agg.: In einer großen, lange erwünschten genetischen Analyse gliedern LIPÁNOVÁ et al. (2023) den Komplex um *S. verna* für Europa. Sie finden eine klare Trennung zwischen diploiden (*S. verna*) und tetraploiden Sippen (*S. glaucina*), wobei letztere nur auf dem Balkan, in Italien und Sizilien vorkommen. In Deutschland gibt es nur diploide Sippen. Die Kolonisierung von Schwermetallböden fand mindestens fünfmal (!) unabhängig voneinander statt.
- Die drei deutschen Sippen sind allesamt diploid und werden wieder auf Unterartebene eingestuft als:
1. ***Sabulina verna*** (L.) RCHB. subsp. ***verna*** (Fränkische Alb)
 2. ***Sabulina verna*** subsp. ***gerardii*** (WILLD.) DILLENB. [= *S. gerardii* (WILLD.) RCHB.] (in den Alpen weit verbreitet, auch in den Bayer. Alpen)
 3. ***Sabulina verna*** subsp. ***hercynica*** (WILLK.) DILLENB. & KADEREIT [= *S. caespitosa* (EHRH. ex WILLD.) RCHB.] (Adaption an Schwermetallböden, in Deutschland lokal).
- In der Tschechischen Republik gibt es zwei weitere Schwermetall-Sippen als Lokalendemiten, so dass die Populationen von subsp. *hercynica* in D nochmals genauer analysiert werden sollten, ob sich darunter weitere unabhängig voneinander entstandene Taxa verbergen. [26.12.23]
- S. 1044, *Amaranthus bouchonii*: RAUS (2022) gibt eine ausführliche und gut begründete taxonomische Übersicht über die *Amaranthus*-Arten Griechenlands. Dabei werden praktisch alle in D nachgewiesenen Arten abgehandelt. Erfreulicherweise ist der einzige relevante Unterschied zur Behandlung in der Flora Germanica, dass *A. bouchonii* THELL. als eigenständige, in Europa aus *A. powellii* entstandene Art geführt wird. [22.1.23]
- S. 1050, *Dysphania botrys*: In BY findet sich die Art mittlerweile auf Autobahnmittelstreifen vielfach in Ausbreitung (HOHLA 2023a). [26.12.23]
- S. 1057, *Atriplex prostrata* subsp. *prostrata*: Die Höhe ist mit 10 cm wohl etwas zu niedrig angegeben; es finden sich manchmal auch höhere Exemplare mit 20 (–30) cm. Auf jeden Fall ist es aber die niedrigste der vier Unterarten von *A. prostrata*. [1.8.22]
- S. 1058, *Atriplex prostrata* var. *salina*: Auf Salzwiesen des Binnenlands, z.B. bei Heringen, wachsen Populationen von subsp. *latifolia* mit ganzrandigen oder gezähnten Blättern in derselben Population. Bei den Exemplaren mit gezähnten Blättern handelt es sich um var. *salina* WALLR., die daher sicherlich der subsp. *latifolia* zuzurechnen ist, wie schon im Atlas vermutet. Gleichzeitig wird klar, dass die Binnenland-Meldungen für die Küsten-Unterart subsp. *deltoidea* sich wohl in Wirklichkeit auf subsp. *latifolia* var. *salina* beziehen. [1.8.22]



Chenopodium missouriense (BW, MHa)



Chenopodium missouriense (BW, MHa)

◀ S. 1067, *Chenopodium missouriense*: Hier zwei Bilder dieser nordamerikanischen Sippe, die von *C. album* u. a. durch kleinere und wenig gezähnte Blätter, rote Blattachsen und hängende Rispen abweicht. Sie tritt in D immer wieder auf, wird aber leicht übersehen. Ihr Status als eigene Art wird immer wieder bezweifelt; oft wird sie nur als Varietät geführt oder komplett in *C. album* eingegliedert. [24.10.22]



Suaeda vera (Hallig Hooge, JHeb)



Suaeda vera (Hallig Hooge, JHeb)

◀ S. 1071, *Suaeda*: GRAEBER & HEBBEL (2022) fanden auf der Hallig Hooge (SH) *Suaeda vera* FORSSK. ex J.F.GMEL. (Strauchige Sode, Bilder links) neu für Deutschland, bisher nur ein Exemplar, das sich aber über 3 Jahre gehalten hat (bis heute – 2023). Diese Art dürfte sich in die Reihe mediterran-atlantischer Küstenarten einfügen, die sich derzeit nach Nordosten ausbreiten (vgl. *Crithmum maritimum*, *Limonium binervosum*, *Euphorbia paralias* u. a.). Die Art ist mehrjährig-verholzend und bildet große, dichte Sträucher. Die Blüten haben 3–5 violette Griffel (bei *S. maritima* 2 weißliche Griffel). Allein dadurch ist die Unterscheidung von der einjährigen *S. maritima* einfach. [13.10.22, ergänzt 19.11.23]

- S. 1063, *Chenopodium album* „var. *pedunculare*“: Wie WISSKIRCHEN (2023) ausführt, wurden bei zahlreichen Versuchen aus Samen von „*pedunculare*“ ausschließlich typische *C. album* erhalten. Damit ist der Beweis erbracht, dass es sich nur um eine Modifikation und nicht um eine taxonomisch fixierte Sippe handelt. [14.11.22]
- S. 1065, *Chenopodium strictum*: Mittlerweile scheint sich doch die Interpretation durchzusetzen, dass *Chenopodium betaceum* ANDRZ. der gültige Name für diese Art ist und der auf einem sehr schlechten Typus basierende Name *C. strictum* ROTH eher zu *C. album* gehört. [23.1.23]
- S. 1068, *Bassia scoparia*: Die Art ist an bayerischen Autobahnen weiter in schneller Ausbreitung begriffen, nördlich bis mindestens in die Oberpfalz (HOHLA 2023a). [26.12.23]
- S. 1072/1073, *Salsola*, *Kali* und *Soda*: Mittlerweile zeichnet sich eine erneut geänderte Gattungseinteilung in der Gruppe ab. Während *Kali* wieder in *Salsola* eingegliedert wird, wird im Gegenzug die Gattung *Soda* ausgegliedert. Die „neuen“ (d. h. wieder reaktivierten) Namen heißen daher: *Salsola tragus* L. [= *Kali tragus* (L.) SCOP., *Salsola ruthenica* ILJIN], *Salsola kali* L. [= *Kali turgidum* (DUMORT.) GUTERMANN, *Salsola turgida* DUMORT.], *Salsola collina* PALL. [= *Kali collinum* (PALL.) AKHANI & ROALSON] und *Soda inermis* (MOENCH.) FOURR. [= *Salsola soda* L.]. [24.1.23]
- S. 1076, *Phytolacca esculenta*: Es bleibt weiterhin strittig, ob *P. esculenta* oder *P. acinosa* der gültige Artname in Europa ist. Sehr häufig werden beide unter *P. acinosa* s. l. zusammengefasst, zumal die morphologischen Merkmale überlappen. Siehe Verloove in <https://alienplants-belgium.myspecies.info/content/phytolacca-acinosa> für weiterführende Informationen. Möglicherweise ist die beste Möglichkeit, *P. esculenta* als Varietät von *P. acinosa* zu betrachten. Dann würde als Name für die deutschen Populationen *Phytolacca acinosa* ROXB. var. *esculenta* (VAN HOUTTE) MAXIM. eintreten. [10.6.22]
- S. 1077, *Portulaca oleracea* agg.: Die angegebene Nomenklatur der Kleinarten ist mittlerweile überholt (vgl. REICHERT 2023). Außerdem sind die Namen der aus DANIN & VERLOOVE (2015) übernommenen SEM-Scans größtenteils vertauscht. Dies wird im Band III (Erscheinen 2024), in dem die Gruppe ausführlich behandelt wird, richtiggestellt werden. In der Zwischenzeit sollten die Angaben und Bilder zu Kleinarten in Band II ignoriert werden. [5.10.23, ergänzt 19.11.23]



Opuntia macrorhiza (RP, MHa)

◀ S. 1079, *Opuntia macrorhiza*: Die – noch vorhandene – Population am Donnersberg (Ruine Falkenstein) wurde 2022 aufgesucht und blühend photographiert. Die korrekte Bestimmung als *O. macrorhiza* konnte bestätigt werden. [10.6.22]

▶ S. 1087, *Impatiens parviflora*: Auch diese Art zeigt gelegentlich farbliche Variabilität. Hier eine weiße Blütenform, die an einem Wuchsort auf den Maasdünen zusammen mit der üblichen gelblichen vorkommt. [17.7.22]



Impatiens parviflora, weiße Form (NL, MHa)

S. 1102, *Lysimachia loeflingii*: Diese früher als blaue „var. *azurea* HYL.“ (fälschlich in der Druckauflage „var. *coerulea*“) von *L. arvensis* bezeichnete Sippe scheint in D indigen zu sein, wurde aber wegen der Ähnlichkeit zu *L. foemina* und wegen des früheren Status als Farbvariante meist nicht beachtet. Nachweise und Entdeckungsgeschichte werden in HASSLER & VOGT (2024) ausführlich behandelt.

Allerdings bleibt der Status (Art oder Farbform) weiterhin höchst umstritten. Ein Hauptargument gegen einen vollen Artstatus ist die Existenz von fertilen Hybriden zwischen *L. arvensis* und *L. loeflingii*. [27.10.22, ergänzt 3.9., 30.10., 19.11.23, 11.2.24 und 22.4.24]

S. 1108, *Hypopitys hypophegea*: Korrigiere wie folgt: „Der taxonomische Rang und die Abgrenzung zu *H. monotropa* bleiben umstritten.“ [1.6.22]

S. 1128, *Galium intermedium*: Die Art kommt in den bayerischen Alpen doch vor, und zwar bei Reichenhall am Vorderstaufen (MAYER 2022), nachdem Vorkommen in den bayer. Alpen längere Zeit angezweifelt worden waren. [15.12.22]

S. 1130, *Galium suecicum*: Die Art konnte bei Frankfurt/Oder wieder bestätigt werden, aber nur äußerst selten (leg. Rätzel, vgl. MÜLLER et al. 2022). Sie bleibt vom Aussterben bedroht. [17.11.22]

S. 1130, *Galium valdepilosum*: Das zitierte und auch in den „Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ referierte Vorkommen im Kleinen Lautertal bei Ulm (BW) existiert nicht. Dabei handelt es sich um *G. anisophyllum* (basierend auf Kontrolle der Herbarbelege in STU durch D. Vogt). Echtes *G. valdepilosum* kommt nur weiter östlich vor. [16.6.23]

S. 1144, *Gentianella germanica* subsp. *saxonica*: Das Symbol \triangle_{*} !! (besondere Verantwortung Deutschlands für den Arterhalt) ist zu ergänzen. Die Unterart gehört in einer evtl. Fortschreibung der Roten Liste Deutschland auf RL 1. [1.6.22]



Linaria xsepium (Belfort, F, MHa)



Linaria xsepium (Belfort, F, MHa)

◀ S. 1158, *Linaria*: Hier zwei Bilder der auffälligen Hybride *Linaria xsepium* ALLMAN (= *L. repens* × *L. vulgaris*). Diese tritt aufgrund der rezenten Ausbreitung von *L. repens* auf Bahngelände zunehmend auf. Die Hybride ist fertil und bildet einheitliche Populationen. [14.8.22]



Veronica anagalloides (Österreich, SLef)



Veronica anagalloides (Österreich, SLef)

◀ S. 1173: *Veronica anagalloides*: Prof. M. A. FISCHER (Wien) weist darauf hin, dass die in der Druckversion verwendeten Bilder fraglich sind und eher *V. anagallis-aquatica* oder eine Hybride darstellen. Daher hier drei bessere und vor allem eindeutige Bilder von Stefan Lefnaer. Die schmalen Kapseln sind besonders wichtig. [22.11.23]



Lindernia procumbens (Altrip, MHa)



Lindernia procumbens (Altrip, MHa)

◀ S. 1195, *Lindernia*: Hier ergänzende Bilder beider Arten (vgl. HASSLER & VOGT 2022), darunter auch der seltenen chasmogamen Blüten von *L. procumbens*. Die deutlich größere *L. dubia* kann auch in fast weißblühenden Exemplaren auftreten (Bild). Die Länge der Blütenstiele ist ein zuverlässiges Trennungsmerkmal.

Der Fund von *L. procumbens* ist ein Wiederfund für RP nach über 80 Jahren und gleichzeitig das nördlichste bekannte Vorkommen am Oberrhein (abgesehen von einem einzelnen Uralt-Fund bei Frankfurt am Main). [8.8.22]



Lindernia dubia (Altrip, MHa)



Lindernia dubia (Altrip, MHa)

- S. 1152, *Collinsia*: Der korrekte Name der bei uns gelegentlich verwilderten Art ist wohl doch *Collinsia heterophylla* BUIST ex GRAHAM (= *C. bicolor* BENTH.). [8.2.23]
- S. 1169, *Veronica angustifolia*: HAND (2023) zweifelt die Anwendung des Namens „*angustifolia* BERNH.“ für die westmitteleuropäische Sippe an, die lange als „*V. orsiniana*“ bezeichnet worden war. Er empfiehlt, statt dessen den zweifelsfreien Namen *Veronica bastardii* BOREAU (= *V. canescens* BASTARD) zu verwenden, zumindest solange, bis die Situation besser geklärt ist. [8.6.23]
- S. 1179, *Veronica longifolia* / *maritima*: Prof. D. Albach (Oldenburg) teilt mit, dass der gültige Name wohl doch *Veronica longifolia* L. (= *V. maritima* L.) sein könnte, so wie von ihm auch im „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) verwendet. Beide Formen kommen in Schweden vor, und die Linne'schen Typen sind aus Schweden, wobei die Küstensippe („*maritima*“) von der Inland-Sippe („*longifolia*“) morphologisch etwas abweicht, aber nicht auf Artniveau. Die asiatischen Populationen sind wohl nur maximal auf Unterartniveau unterschiedlich; ihr Name bleibt klärungsbedürftig. Die Verwendung der Namen durch TRÁVNÍČEK (2000) beruhte auf anderer Interpretation der Typen. Dieser Namenskonflikt ist allerdings noch nicht final geklärt. HAND (in litt.) wird vorläufig *maritima* für die deutsche Florenliste beibehalten, und auch TRÁVNÍČEK (in litt.) hält weiterhin seine Interpretation für richtig. [8.1.24]
- S. 1194, *Scrophularia umbrosa* DUMORT., 1827: Die Art wird manchmal als Unterart (oder sogar Synonym) in die korsisch-sardische *Scrophularia oblongifolia* LOISEL., 1827 eingegliedert, deren Name Priorität besitzen würde. Dann würde sie wohl *Scrophularia oblongifolia* subsp. *umbrosa* (DUMORT.) GAMISANS heißen. Die Kew-Datenbanken führen *S. umbrosa* und *S. neesii* als Synonyme von *S. oblongifolia*, was zumindest im Fall von *neesii* sicher falsch ist. [9.2.23]
- S. 1201, frühere *Perovskia*: Die in Kultur fast ausschließlich anzutreffende Hybride *Salvia yangii* × *S. abrotanoides* (= *Perovskia* × *superba* hort.) hat jetzt auch einen Namen in *Salvia* bekommen: *Salvia* × *floriferior* DOLAT. & ZIEL. [25.7.22]
- S. 1204, *Nepeta nuda*: Die Verbreitungsangaben sind unvollständig. Außer den bayerischen Vorkommen gibt es noch einige heimische Populationen in TH (u.a. Drei Gleichen) und W-ST. Es ist daher zu korrigieren wie folgt: „V: exs in disjunkten kleinen Vorkommen BY (Mittelfranken, erloschen bei Regensburg), TH und W-ST.“ [5.7.23]
- S. 1211, *Lallemantia*: Die Gattung ist nach phylogenetischen Resultaten in *Dracocephalum* eingebettet (wo die Arten früher schon beheimatet waren). Die „neuen“ Namen heißen daher *Dracocephalum canescens* L. [= *Lallemantia canescens* (L.) FISCH. & C.A.MEY.] und *Dracocephalum peltatum* L. [= *Lallemantia canescens* (L.) FISCH. & C.A.MEY.]. [24.12.23]
- S. 1217, *Hyssopus*: Auch *Hyssopus* ist nach phylogenetischen Resultaten in *Dracocephalum* eingebettet. Leider muss der altbekannte Ysop daher einen neuen Namen bekommen: *Dracocephalum officinalis* (L.) Y.P.CHEN & B.T.DREW [= *Hyssopus officinalis* L.]. [24.12.23]
- S. 1222, *Origanum vulgare* subsp. *hirtum*: Der gültige Name ist *Origanum vulgare* subsp. *megastachyum* (LINK) CES. in CAR.CATT. (= *O. v.* subsp. *hirtum* (LINK) IETSW.). Der im neuen „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) als Synonym aufgeführte Name „subsp. *prismaticum* (GAUDIN) ARCANG.“ stellt dagegen nach J. HEBBEL (in litt.) eine eher unbedeutende Varietät von subsp. *vulgare* dar und gehört nicht zu *megastachyum*. Die Bilder von *megastachyum* in der Druckversion sind korrekt. [4.8.22, ergänzt 19.11.23]
- S. 1224, *Teucrium chamaedrys*: Bei den erwähnten, häufigen und zunehmenden Anpflanzungen an Straßenrändern und in Rabatten handelt es sich (fast?) nie um die f. *germanicum*, sondern um einen (Garten-) Hybriden, nämlich *Teucrium* × *lucidrys* BOOM (= *T. chamaedrys* × *T. lucidum* L.). Dieser wird im Gartenhandel oft als „*T. chamaedrys*“ vertrieben. Von typischem *T. chamaedrys* unterscheidet er sich u. a. durch wintergrüne, dickliche, (bläulich)dunkelgrüne, stärker eingeschnittene Blätter, viel längere und reichblütigere Triebe mit kurzer Behaarung, tiefere Blütenfarbe und fehlende Ausläufer. Auch die Abbildung von „f. *germanicum*“ auf S. 1224 gehört zu *T. ×lucidrys*. Vielen Dank an Uwe Amarell für den Hinweis! [1.10.23]
- S. 1232, *Stachys*: Das Genus ist hochgradig paraphyletisch (SALMAKI et al. 2019). Es ist aber noch nicht klar, ob es künftig unter Einschluss von *Sideritis* und vielen anderen kleineren Gattungen im weiteren Sinne geführt werden wird oder ob es in 9–10 kleinere Gattungen zerlegt wird, wovon auch deutsche Arten betroffen wären.
Die deutschen Arten würden sich wie folgt aufteilen:
Clade 1 (Gattung *Eriostomum*): *S. alpina*, *S. byzantina*, *S. cretica*, *S. germanica*, *S. thirkei*.
Clade 2 (*Stachys* s. str.): *S. arvensis*, *S. palustris*, *S. sylvatica*.
Clade 11 (sect. *Swainsoniana*): *S. atherocalyx*, *S. recta*.
Clade 12 (Gattung *Olisia*): *S. annua*. [14.12.23]
- S. 1242, *Lamium galeobdolon* agg.: Die aufgeführten Chromosomenzahlen sind teilweise inkorrekt. *Lamium montanum* (2n = 36) ist wahrscheinlich allopolyploid aus *Lamium galeobdolon* s. str. (2n = 18) und *L. flavidum* (2n = 18) entstanden, *L. argentatum* (2n = 36) schließlich durch Auslese aus *L. montanum*. Vielen Dank an Thomas Gregor für den Hinweis! [29.6.23]
- S. 1257, *Pedicularis palustris*: Die Zuordnung des Namens *opsiantha* zur nördlichen Sippe ist unklar. Das ist aber irrelevant, weil auf jeden Fall der Name *Pedicularis palustris* subsp. *borealis* (J.W.ZETTERST.) HYL. für die nordische Sippe Priorität hat. [14.2.23]
- S. 1260, *Melampyrum nemorosum*: Innerhalb des Aggregats gibt es eine weitere, östlich verbreitete Sippe, *Melampyrum polonicum* (BEAUVERD) SOÓ [= *M. n.* var. *polonicum* BEAUVERD, *M. n.* subsp. *polonicum* (BEAUVERD) TZVELEV]. Diese unterscheidet sich vor allem durch Merkmale der Kelchbehaarung. Ob es sich dabei wirklich um eine eigene Art oder nur um eine weitere der vielen infraspezifischen *Melampyrum*-Sippen handelt, bleibt fraglich. Für „*M. polonicum*“ gab es seit den 1930er bis in die 2000er Jahre rund ein Dutzend Nachweise in SN (Lausitz) und BB (siehe auch Verbreitungskarte auf www.flora-web.de), während die Florenliste von Deutschland (www.kp-buttler.de) die Art als fraglich für D führt. Deswegen hatten wir sie in der gedruckten Version nicht erwähnt. Ihr Status bleibt offen, wobei eine Behandlung als Varietät am ehesten angemessen scheint.
Ähnlich unklar bleibt der Fall bei der südöstlichen *Melampyrum nemorosum* subsp. *silesiacum* RONNIGER, die ebenfalls schon für SN gemeldet worden war. [27.9.23]



Parentucellia latifolia (Neuenburg, BW, MHa)



Parentucellia latifolia (Neuenburg, BW, MHa)

◀ S. 1266, *Parentucellia latifolia*: Im April 2023 konnte eine große (> 2000 Ex.), etablierte Kolonie bei Neuenburg (S-BW, Oberrhein) auf einem sandigen Magerrasen eines Motocross-Übungsgeländes gefunden werden (leg. M. Hassler, 2024 hat sich die Population nochmals mehr als verdoppelt). Es liegt nahe, dass die am Mittelmeer häufige Art dort über Camper eingeschleppt wurde. Bisher war aus D nur ein sehr alter, dubioser Fund aus HE bekannt. [22.4.23, ergänzt 17.4.23]



Utricularia tenuicaulis
(Mechtersheim/RP, MHa)

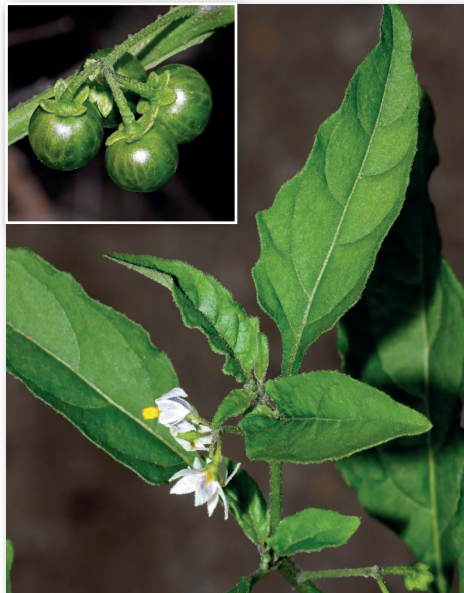


Utricularia tenuicaulis
(Mechtersheim/RP, MHa)

◀ S. 1279, *Utricularia tenuicaulis* MIKI: Der schon lange gehegte Verdacht hat sich bestätigt: Bei zumindest einer seit 2002 bekannten Population nahe Mechtersheim (RP) handelt es sich um diese Elternart von *U. ×neglecta* (vgl. FLEISCHMANN et al. 2023). Sie ist an den rein grünen, dicklichen Blütenstielen, dem aufrechten Sporn und vor allem durch das Vorhandensein von Früchten sofort zu erkennen. [1.6.23, ergänzt 10.10.23]



Solanum americanum (Mannheim, MHa)



Solanum americanum (Mannheim, MHa)



Hyoscyamus niger var. *bohemicus*
(Bot. Garten Gießen, MHa)



Nonea atra (Riegelberg, BY, TMey)



Nonea atra (Riegelberg, BY, TMey)

◀ S. 1289, *Solanum americanum* agg.: Der [bisher leider übersehene] Artikel von KNAPP et al. (2019) klärt die Taxonomie der Gruppe weiter, aber die Namen für die beiden in Mitteleuropa als Neophyten gefundenen Taxa müssen erneut wie folgt wechseln:

- Die bisher als „*S. ptychanthum*“ bezeichnete Sippe muss jetzt *Solanum emulans* RAF. heißen. Sie ist im östlichen Nordamerika weit verbreitet und tritt in D selten als Adventivart auf. Die Unterscheidung gelingt wie in der 1. Auflage aufgeführt durch die kleinen Blüten und mehr als 6 Steinzellnester in den Samen.

- Das weltweit verwilderte *Solanum americanum* MILL. (= *S. ptychanthum* DUNAL, = *S. nodiflorum* JACQ.) wurde ebenfalls in D gefunden (Mannheim, Friesenheimer Insel, bei den Getreidemühlen, 2004 leg. U. Amarell [vgl. AMARELL 2010], 2017 phot. M. Hassler & H. Geyer, 2023 leg. U. Amarell & D. Vogt, Bilder links). *S. americanum* hat 0–4 Steinzellnester in den Samen.

- Was von MANOKO et al. (2007) als „*S. americanum*“ betrachtet worden war, ist in Wirklichkeit das nordamerikanische *S. nigrescens* M.MARTENS & GALEOTTI, das in Europa noch nicht als Neophyt gefunden wurde. [19.2.23, ergänzt 5.9.23]

+S. 1306, *Brunnera*: B. SONNBERGER (2023a) dokumentiert aus dem Ortsbereich von Memmingen eine beständige Verwilderung einer zweiten Art, nämlich *Brunnera orientalis* (SCHENK) I.M.JOHNST. (= *Anchusa neglecta* A.DC.). Die Art wird im Vorderen Orient als Zierpflanze verwendet, ist im deutschen Gartenhandel aber nicht zu finden. [15.3.24]

◀ S. 1294, *Hyoscyamus niger*: Hier die markante und auffällige var. *bohemicus*. Trotz aller Unterschiede scheint es sich nur um eine Farbvarietät und keine eigene Art zu handeln. [10.7.22]

▶ S. 1313, *Nonea*: Eine bisher als „*Nonea pulla*“ bzw. *N. erecta* bezeichnete Population am Riegelberg im westlichen Nördlinger Ries (BY) stellte sich in der Zwischenzeit als die mediterrane *Nonea atra* GRISEB. heraus (rev. Adler, Meierott & T. Meyer). Die Art wurde dort vor etlichen Jahren im Zuge von Ackerwildkraut-Erhaltungsmaßnahmen angesalbt (vermutlich versehentlich). Von *N. pulla* unterscheidet sich *N. atra* (Bilder links) u. a. durch sehr viel stärkere und längere Behaarung. [10.5.23]

S. 1321, *Myosotis dubia*: DIRKSE et al. (2022) identifizierten die diploide Sippe auch am Niederrhein (Kranenburg) und dokumentieren die schwierige morphologische Trennung beider Sippen. Ein Erstfund für D ist dies aber nicht; die Autoren kannten die – allerdings leicht zu übersehende – Arbeit von SONNBERGER (2019) wohl nicht. Details und weitere Fundortangaben für HE siehe SONNBERGER (2023e).

In GBIF ist ein glaubwürdig erscheinender Fund von *dubia* für NI (Oldenburg) aufgeführt (J. HEBBEL, in litt.). [1.10.22, ergänzt 19.11.23]

- S. 1324, *Myosotis laxa*: Ergänze bei der Beschreibung: „Blüwickel am Grund beblättert“. [10.6.22]
- S. 1326, Adventivfunde: Der korrekte Name für *Cynoglossum wallichii* heißt ***Paracynoglossum glochidiatum*** (WALL. ex BENTH.) VALDÉS (= *Cynoglossum wallichii* G.DON) [19.2.23]
- S. 1331 ff., *Campanula*: Wie bereits länger bekannt, ist die Großgattung *Campanula* hochgradig polyphyletisch (neueste Stammbäume z. B. XU & HONG 2021). Wenn man nicht praktisch alle Arten der Tribus Campanuleae (incl. *Adenophora*, *Hedraianthus*, *Jasione* und selbst *Phyteuma*!) unter einer unpraktikablen Monstergattung *Campanula* sensu latissimo führen will, ist eine umfangreiche Zerlegung in mindestens ein Dutzend Gattungen, wenn nicht mehr, unvermeidlich. Entsprechende Neukombinationen liegen allerdings noch nicht vor und konnten deswegen nicht in den Atlas übernommen werden. Insofern ist die Kritik bezüglich dieses Punktes in der Rezension von FLEISCHMANN (2022) etwas unfair. [3.1.23]
- S. 1335, *Campanula rotundifolia*: Flächendeckende genetische Untersuchungen (DURKA et al., zur Veröff. eingereicht) weisen darauf hin, dass die diploiden und tetraploiden Exemplare zwei verschiedene Arten mit unterschiedlichen Verbreitungsschwerpunkten darstellen könnten. Der diploide Typ findet sich vor allem in der Mitte und im Süden, der tetraploide westlich und nördlich. [13.11.23]
- +S. 1346, Adventivarten: Da die indigene Verbreitung von *Echinops ritro* subsp. *ritro* und *E. r.* subsp. *ruthenicus* völlig überlappt und die Unterschiede eher problematisch sind, wird von STRID (2024) vorgeschlagen, letztere nur als Varietät zu führen: ***Echinops ritro* var. *ruthenicus*** (M.BIEB.) SCHRAD. [23.3.24]
- S. 1353, *Cirsium eriophorum*: Nach der Aufteilung mehrerer anderer Großgattungen hat es jetzt auch die riesige, weltweit verbreitete Gattung *Cirsium* getroffen. Die charakteristische Sektion *Lophiolepis* wurde auf molekulargenetischer Basis durch DEL GUACCHIO et al. (2022) als eigene Gattung abgetrennt. Darunter befindet sich auch *C. eriophorum*, das jetzt ***Lophiolepis eriophora*** (L.) DEL GUACCHIO et al. heißt. Entsprechend heißt der Hybrid *L. eriophora* × *C. vulgare* nun **×*Lophiocirsium gerhardtii*** (SCH.BIP.) DEL GUACCHIO et al. Das in D nur adventiv auftretende *Cirsium italicum* wird ebenfalls abgetrennt und heißt jetzt ***Epitrachys italica*** (DC.) BURES et al. [16.12.22]
- S. 1355, *Cirsium acaulon*: Die Registrationsdatenbank IPNI ging neuerdings dazu über, die Endung des Artepithets wieder auf ***Cirsium acaule*** zu ändern. [22.2.23]
- S. 1349, *Silybum marianum*: Neufunde in Rheinhessen vgl. THEIL (2022). Die Art breitet sich auch in der Vorderpfalz (u. a. Deidesheim, Ludwigshafen a. Rh.) sowie in der gesamten Oberrheinebene und im Kraichgau weiter und zunehmend aus. [20.6.22]



Carduus tenuiflorus (Bruchsal, BW, MHa)



Carduus tenuiflorus (Bruchsal, BW, MHa)



Doronicum × *longiflorens* (SH, JHeb)



Doronicum columnae (SH, JHeb)

◀ S. 1361, *Carduus tenuiflorus*: Die Art scheint sich zum Autobahn-“Mittelstreifenwanderer“ zu entwickeln. Nach kürzlichen Funden in der elsässischen Rheinebene tauchte jetzt im Mai 2023 eine große Kolonie auf dem Mittelstreifen der B 35 westlich von Bruchsal (BW) auf (leg. M. Hassler et al., Bilder links). Mit weiterer Ausbreitung ist zu rechnen. [4.7.23, ergänzt 25.11.23]

S. 1375, *Rhaponticum*: Die Namensfrage konnte jetzt durch Konservierung des Namens *Rhaponticum* VAILL. ex LUDW. gelöst werden. Die Gattung kann also ihren Namen behalten und muss nicht *Leuzea* heißen. Die Namen in der Druckversion können damit bleiben. [Geändert 19.11.23]

+S. 1434, *Doronicum orientale*: Nach HIND (2019) hat der Name ***Doronicum caucasicum*** M.BIEB. 1818 Priorität über *D. orientale* HOFFM. 1818. (Man hätte besser einen Vorschlag zur Konservierung von *orientale* geschrieben, als diesen alten Namen wieder zu exhumieren!) [5.3.24]

◀ S. 1434, *Doronicum*: In WILLER et al. (2022) wird eine neue Hybride ***Doronicum* × *longiflorens*** E.CHR. (Langblühende Gämswurz, *D. columnae* × *D. pardalianches*) beschrieben (Bilder links). Diese verwilderte in Schleswig-Holstein mehrfach und wurde auch schon in Rheinland-Pfalz in Herbarmaterial (herb. LANG) identifiziert. Es ist zu vermuten, dass sich ein guter Teil der Meldungen für verwilderte „*D. columnae*“ auf diese Hybride bezieht. Diagnostik für *D.* × *longiflorens*: Oberseiten der Blspreiten deutlich behaart (Haare 0,5–1,0 mm lang), Rhizome mit knollenförmigen Verdickungen, nur schmale ringförmige Reste alter Blattscheiden (Bilder links). Steril. [*D. columnae*: [D. *columnae*: Oberseiten der Blspreiten fast kahl, Rhizome ± zylindrisch, dicht bedeckt von alten Blattscheidenresten, Bild links]. [10.6.22]



Senecio vulgaris
subsp. *denticulatus*
(JHeb, Sylt)

◀ S. 1444, *Senecio vulgaris* subsp. *denticulatus*: Wie Prof. J. W. KADEREIT (in litt.) mitteilt, handelt es sich dabei zweifelsfrei um eine eigenständige, atlantische Küstensippe (vgl. KADEREIT 1984). Die Abbildungen in der Druckversion sind falsch und beziehen sich auf die ähnliche, ebenfalls atlantische *S. vulgaris* var. *hibernicus* SYME mit strahlenden Zungenblüten. Die echte subsp. *denticulatus* hat nur kurze Blüten und Cypselae mit 3 mm langem Haarkranz an der Spitze. Nach Jürgen HEBBEL (in litt.) gibt es einen ersten zweifelsfreien deutschen Nachweis für subsp. *denticulatus* von Sylt (Bilder links). Die var. *hibernicus* ist von ihm auf Helgoland ebenfalls erstmals zweifelsfrei für D gefunden worden. Nachweise von *hibernicus* gibt es auch aus NL, DK und Schweden.

Zusammenfassend hier eine Übersicht:

S. vulgaris subsp. *vulgaris* L.: sehr häufig und weit verbreitet. ZungenBlü fehlend, Achänen (Cypselae) ohne Haarkranz an der Spitze.

S. vulgaris subsp. *denticulatus* (O.F.MÜLL.) P.D.SELL: Atlantische Küstensippe der Salzwiesen (England bis Portugal, nordöstlich bis Dänemark). In D bisher nur auf Sylt. ZungenBlü vorhanden, Achänen (Cypselae) mit 3 mm langem Haarkranz an der Spitze.

S. vulgaris var. *hibernicus* SYME: Atlantische Küstensippe (England bis Schweden), entstanden in England durch Introgression des dort neophytischen *S. squalidus* L. in *S. vulgaris*. In D bisher nur auf Helgoland. ZungenBlü vorhanden, Achänen (Cypselae) ohne Haarkranz an der Spitze. In England stark rückläufig.

[24.9.23, ergänzt 25.11. und 26.12.23]

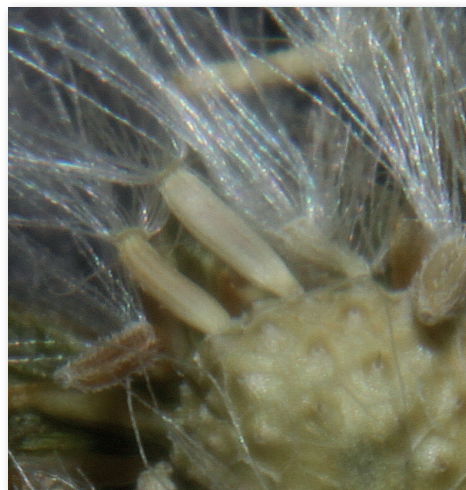


Senecio vulgaris
var. *hibernicus* SYME
(JHeb, Helgoland)

S. 1447, *Jacobaea carniolica*: Das rechte Bild ist falsch und zeigt eine andere, nicht in D vorkommende Art der Gruppe (P. PILSL, in litt., vielen Dank für den Hinweis!), möglicherweise *J. disjuncta* oder *J. norica*. Das linke Bild ist dagegen richtig. Charakteristisch für *J. carniolica* sind die wenig eingeschnittenen Blätter. [21.3.23]



Jacobaea vulgaris var. *discoidea*
(Helgoland, JHeb)



Jacobaea vulgaris var. *discoidea*
(Helgoland, JHeb)

◀ S. 1448, *Jacobaea vulgaris* subsp. *dunensis*: Zur sicheren Identifikation sind neben den fehlenden Zungenblüten auch noch die behaarten randständigen Cypselae heranzuziehen (vgl. KADEREIT & SELL 1986). Es gibt nach J. HEBBEL (in litt.) auch eine Varietät von *J. vulgaris* mit fehlenden Zungenblüten, aber kahlen Rand(!)achänen, nämlich *Jacobaea vulgaris* var. *discoidea* (WIMM. & GRAB.) VERLOOVE & GALASSO (= *Senecio jacobaea* var. *discoidea* WIMM. & GRAB.) (Bilder links). Diese kann mit subsp. *dunensis* verwechselt werden und ist von J. HEBBEL auch schon auf Helgoland beobachtet worden. [19.11.23]

S. 1452, *Osteospermum ecklonis*: Die Art ist mittlerweile in die Gattung *Dimorphotheca* zurücktransferiert worden. Sie heißt daher wieder *Dimorphotheca ecklonis* DC. [22.4.23]



Soliva sessilis (Bad Bellingen, MHA)



Soliva sessilis (Frucht, Australien, Harry Rose)

◀ S. 1453, *Soliva sessilis* (Rasen-Stachelkraut): Die Art ist mittlerweile auch in Südbaden auf mehreren Campingplätzen aufgetaucht (leg. AMARELL & HMPPEL, leg. VOGT), außerdem am Bodensee (BY: Lindau, leg. VOGT) und ist anderswo mit Sicherheit zu erwarten. Die unauffällige Art wird sehr leicht übersehen und ist außerdem vegetativ sehr ähnlich zu *Matricaria discoidea*. [30.4.23]

S. 1457, *Artemisia mutellina*: Die Florenliste von Deutschland (HAND et al. 2023, Ver. 13.0) führt die aus Sibirien beschriebene *A. mutellina* S.G.GMEL. 1770 als gültigen Namen (dem waren wir in der Druckversion gefolgt). Da die europäische, alpine Art aber nicht in Asien vorkommt, spricht sehr viel dafür, dass der korrekte Name doch *Artemisia umbelliformis* LAM. 1783 (= *A. mutellina* VILL. 1779, non S.G.GMEL.) ist. Unter diesem Namen wurde die Art schon vielfach geführt. [20.5.23]

- S. 1464, *Achillea pratensis*: Fast flächendeckende genetische Untersuchungen von Wiesenpflanzen (DURKA et al., zur Veröff. eingereicht) bestätigten, dass die Art besonders in Mähwiesen weit verbreitet und oft häufiger als die eigentliche *Achillea millefolium* ist. [13.11.23]
- S. 1470: Die Garten-Chrysantheme, *Chrysanthemum ×morifolium* RAMAT. ex HEMSL., verwildert öfters kurzlebig, vor allem aus Gartenabfällen. Sie war in der Druckversion bisher nicht erwähnt worden. Nachweise gibt es u. a. aus BE, NW, SH (Helgoland) und SN. [19.11.23]
- S. 1485, *Erigeron floribundus*: Erwartungsgemäß konnte diese in Belgien und Holland mittlerweile regelmäßig vorkommende Art auch in NW (Aachen) gefunden werden (BOMBLE 2021). Weitere Vorkommen im Westen sind praktisch sicher. Nachsuche in der Oberrheinebene war dagegen bisher nicht erfolgreich. [10.12.22]
- S. 1488, *Erigeron strigosus*: Nach M. SONNBERGER (Vortrag bei der GEFD-Jahrestagung 2022; Fundorte in SONNBERGER 2023b) besteht eine Häufung von Vorkommen im Raum Mannheim-Nord und Lampertheim, wo die Art lokal sogar häufiger als *E. annuus* werden kann.. Auch diese Vorkommen könnten mit ehemaligen Militärstandorten zusammenhängen. [24.11.22, ergänzt 14.9.23]
- S. 1494, *Symphyotrichum squamatum* agg.: Die neophytischen Exemplare in D sind extrem uneinheitlich, und der Verdacht bleibt, dass es sich um verschiedene Arten handelt. Die große Variabilität der involvierten Arten und die Überlappung von Merkmalen verursachen erhebliche Probleme. In den natürlichen Verbreitungsgebieten handelt es sich um 4 Taxa, deren taxonomischer Status umstritten bleibt:
- *Symphyotrichum expansum* (POEPP. & SPRENG.) NESOM (= *S. parviflorum* (NEES) GREUTER, *S. subulatum* var. *parviflorum* (NEES) S.D.SUNDB.) [Heimat Nordamerika]
 - *Symphyotrichum divaricatum* (NUTT.) NESOM (= *S. subulatum* var. *ligulatum* (SHINNERS) S.D.SUNDB. [Heimat Nordamerika]
 - *Symphyotrichum subulatum* (MICHX.) NESOM [Heimat Nordamerika]
 - *Symphyotrichum squamatum* (SPRENG.) NESOM (= *S. subulatum* var. *squamatum* (SPRENG.) S.D.SUNDB. [Heimat Südamerika]
- Die vorhandenen Schlüssel sind nicht sonderlich hilfreich. Bisher waren wir nicht in der Lage, die deutschen Exemplare zuverlässig zuzuordnen, und Rücksprache mit den nordamerikanischen Experten half auch nicht weiter. Das Problem muss vorläufig offen bleiben. [28.2.23]
- S. 1495, *Grindelia*: Wie FISCHER et al. (2023) ausführen, handelt es sich bei den in D verwilderten Exemplaren um zwei verschiedene Arten, nämlich:
- *Grindelia hirsutula* HOOK. & ARN. (= „*G. squarrosa* var. *quasi-perennis*“): 60 bis 80 cm hohe, kräftige Pflanzen mit einer Grundrosette und großen breiten, fleischigen, scharf gesägten bis gezähnten Blättern; Blütenköpfe 2,5–6 cm Durchmesser, mit 15–60 Strahlblüten, Samen braun, im August reifend. Die Pflanzen sind mehrjährig und blühen frühestens im 2. Jahr. ... Hierzu zählen wohl alle bisher unter dem Namen *G. squarrosa* publizierten Vorkommen.
 - *Grindelia squarrosa* (PURSH) DUNAL: „magere“ Pflanzen mit verkehrteiförmigen bis verkehrt-lanzettlichen Blättern, ohne Grundrosette; Blütenköpfe 2,5–3,5 cm Durchmesser, mit 12–40 Strahlblüten; Höhe bis etwa 40 cm; Samen fast weiß, im September und Oktober reifend; Pflanzen zweijährig. Eher selten auftretend.
- Beide Arten werden im Schlüssel von JÄGER (2008, Rothmaler - Zierpflanzenflora) getrennt. Dies wurde aber meist nicht beachtet. Nachkartierung und -bestimmung der verschiedenen *Grindelia*-Funde (insbesondere Rekultivierungsflächen im Osten) ist daher dringend notwendig. [14.1.24]

- S. 1504, *Pentanema conyzae* / *Inula conyzae*: Bedauerlicherweise muss die altbekannte Art den Namen erneut wechseln, da das Basionym *Conyza squarrosa* L., 1753 gültig ist. Sie muss daher ***Pentanema squarrosus*** (L.) D.GUT.LARR. et al. heißen. Eine Konservierung von *conyzae* scheint nicht stattgefunden zu haben bzw. aussichtslos zu sein. [1.3.23]
- S. 1511, *Coreopsis lanceolata*: Die Art ist mehrjährig, das Symbol ☉ ist durch ∞ für „ausdauernd“ zu ersetzen. Sie blüht erst im zweiten Jahr. Nach A. KRUMBIEGEL (in litt.) ist die Art u.a. in Rekultivierungen von Braunkohletagebauen in ST in Einbürgerung begriffen. Dort (am Muldedurchbruch) tritt auch die Hybride *C. grandiflora* × *lanceolata* in einer größeren Population auf (KRUMBIEGEL & WEISS 2022) [20.6.22, ergänzt 29.3.23]
- S. 1512, *Coreopsis*: Statt einer Eingliederung in eine erweiterte Gattung *Bidens* wurde *Coreopsis* jetzt in mehrere Gattungen zerlegt. Neue Namen gibt es daher für:
- ***Anacis tripteris*** (L.) SCHRANK (= *Gyrophyllum tripteris* (L.) MESFIN & D.J.CRAWFORD, = *Coreopsis tripteris* L.)
 - ***Anacis verticillata*** (L.) Z.H.FENG, Z.J.HUANG & SU LIU (= *Gyrophyllum verticillatum* (L.) MESFIN & D.J.CRAWFORD, = *Coreopsis tripteris verticillata* L.) [24.12.23, geändert 15.4.24]



Eryngium planum (cult., MHa)

◀ S. 1533, *Eryngium planum*: Hier ein ergänzendes Bild der charakteristischen Grund- und Stängelblätter. [12.7.22]



Trachyspermum ammi (Salzburg, A, GPfl)

▶ S. 1566, *Trachyspermum ammi*: Hier ein ergänzendes Bild der sehr charakteristischen Früchte. [17.8.22]

- S. 1564, *Heracleum sphondylium* subsp. *glabrum*: Wie HAND (2023) ausführt, ist eine weite Fassung der „grünblütigen“ Unterart sinnvoll, die dann ***Heracleum sphondylium*** subsp. ***sibiricum*** (L.) SIMONK. heißen muss. Bei enger Fassung wäre der Name *H. s.* subsp. *flavescens* (WILLD.) SOÓ zu verwenden (nicht subsp. *glabrum*). [8.6.23]
- S. 1567, *Bifora radians*: Ergänze „[Heimat: Südeuropa.]“. [1.6.22]
- S. 1586, *Knautia arvensis*: Nach DURKA et al. (zur Veröff. eingereicht) kommt in D im Donau- und Rheintal eine zweite, diploide Unterart, nämlich ***Knautia arvensis*** subsp. ***pannonica*** (HEUFE.) O.SCHWARZ vor. Die weit verbreitete Nominatunterart ist tetraploid. Ob die Vorkommen von subsp. *pannonica* heimisch sind, bleibt noch zu klären. Möglicherweise wird sie auch über Saatgut verschleppt. [13.11.23]
- S. 1588, *Dipsacus strigosus*: Nach HESSEL (in litt. und Jahrbücher Bochumer Botanischer Verein 2019–2021) ist die Art auch im Ruhrgebiet an etlichen Stellen etabliert. Sie war dort früher – ähnlich wie in der Oberrheinebene – vielfach übersehen worden. [9.12.22]

Ergänzungen zum Literaturverzeichnis

* = open access online; (*) = über Researchgate erhältlich

Nicht zitiert sind neue Veröffentlichungen zu den „kritischen Gattungen“ (*Hieracium*, *Rubus* u.a.). Hierfür verweisen wir auf die in Vorbereitung befindlichen Bände 3 und 4.

Generell ist ein erfreulicher Trend festzustellen, dass fast alle Journale mit floristischen Veröffentlichungen für Deutschland mittlerweile ihre Artikel ohne Zeitverzögerung online und im Open Access zur Verfügung stellen (z. B. jüngst die *Kochia*). Gleichzeitig profitieren dadurch beide Seiten, denn die Reichweite und Bekanntheit der Publikationen werden erheblich erhöht. Es bleibt zu hoffen, dass auch die wenigen noch fehlenden Journale (insbes. *Decheniana*, *Florist. Rundbriefe*, *Ber. Bayer. Bot. Ges.*, *Hoppea* und *Bot. Rundbriefe MV*) demnächst auf sofortigen open access umstellen und den Nutzern die Beschaffung der Informationen erheblich erleichtern.

Rote Listen

Zwei schmerzlich vermisste, schon > 20 Jahre überfällige Fortschreibungen von Roten Listen sind 2023 erschienen, nämlich für Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Der Datenbestand von Baden-Württemberg war zum Zeitpunkt des Erscheinens bereits schon wieder über zwei Jahre alt! Die Daten sind mittlerweile auf www.flora-germanica.de (Onlineversion) eingearbeitet. Leider ist zu erwarten, dass diese Neueinstufungen zu keinerlei Konsequenzen im praktischen Naturschutz führen werden, insbesondere nicht in Baden-Württemberg.

*BREUNIG, T. & DEMUTH, S. [unter Mitarbeit von G.GOTTSCHLICH (*Hieracium*) und W.PLIENINGER (*Rubus*)] (2023): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. – 4. Fassung, Stand 15.06.2021. – 220 S.; LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (Hrsg.); Naturschutz-Praxis Artenschutz 2.

*HANSELMANN, D., FRITSCH, R., CASPARI, S., HAND, R., SCHNEIDER, T. & RENKER, C. (2023): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Rheinland-Pfalz. – 283 S.; Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz.

Monographien, Florenlisten und Regionalfloren

AEDO, C. (2023): A Monograph of the Genus *Geranium* L. (Geraniaceae). – 898 S.; Madrid (Consejo Superior de Investigaciones Científicas).

COULOT, P. & RABAUTE, P. (2020): Monographie des Leguminosae de France. Tome 2: Tribus des Robinieae, Sesbanieae, Galegeae, Glycyrrhizeae, Coluteae, Astragaleae, Caraganeae, Hedysareae et Thermopsidae. – Bull. Soc. Bot. Centre-Ouest, Nouvelle Série, Numéro special 49. 518 S.

GÖTTE, R. (2022): Flora im östlichen Sauerland. – 2., aktualisierte Auflage; 600 S.; Marsberg (Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis).

+*HAND, R., THIEME, M. & MITARBEITER (2024): Florenliste von Deutschland (Gefäßpflanzen), begründet von Karl Peter Buttler, Version 14 [März 2024] – <https://www.florenliste-deutschland.de>. [Neue URL!]

*HOHLA, M. (2022): Flora des Innviertels. – *Stapfia* 115: 1–720. [Umfangreiche Regionalfloren, mit Verbreitungskarten.]

*KISON, H.-U., CIONGWA, P., CZICHOWSKI, H.-J., HAMMELSBECK, U., HERDAM, H., ILLIG, W., KARSTE, G., SPRICK, P., THIEL, H. & WEGENER, U. (2020): Flora des Nationalparks Harz. – 575 S., Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz, Band 19. [Kostenloser Download unter www.nationalpark-harz.de/de/downloads/Flora-des-Nationalparks-Harz.]

KOOPMAN, J. (2022): *Carex* Europaea, 3rd edition. The genus *Carex* L. (Cyperaceae) in Europe. – 750 S.; Margraf Publishers.

RIEBE, H. (2017): Die Farn- und Blütenpflanzen der Sächsischen Schweiz. – 735 S.; Staatsbetrieb Sachsenforst und Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz.

WITTIG, R., EHMKE, W., KÖNIG, A. & UEBELER, M. (2022): Taunusflora. Ergebnisse einer Kartierung im Vortaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus. – 520 S.; Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen; Frankfurt am Main. [Nachträge siehe WITTIG et al. 2023]

Einzelartikel

+*ALBACH, D.C. & DAUBERT, M. (2024): Genomgrößen und Ploidie der deutschen Arten von *Veronica* (Plantaginaceae). – *Kochia* 17: 81–102.

ARABI, Z., GHahremaninejad, F., RABELER, R.K., SOKOLOVA, I., WEIGEND, M. & ZARRE, S. (2022): Intergenic relationships within the tribe Alsineae (Caryophyllaceae) as inferred from nrDNA ITS and cpDNA *rps16* sequences: A step toward a phylogenetically based generic system. – *Taxon* 71(3): 608–629.

*BANFI, E., BARTOLUCCI, F., TISON, J.-M. & GALASSO, G. (2022): A new genus for *Papaver* sect. *Meconella* and new combinations in *Roemeria* (Papaveraceae) in Europe and the Mediterranean area. – *Natural History Sciences* 9(1): 67–72.

*BÄR, A. & ESCHMÜLLER, A. (2014): Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Farnsippen aus der *Dryopteris affinis*-Gruppe (FRASER-JENKINS 2007) und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT (8. Teil). – *Naturkundl. Beiträge Allgäu* 49: 11–34.

*BARBOZA, G.E. et al. (2022): Monograph of wild and cultivated chili peppers (*Capsicum* L., Solanaceae). – *PhytoKeys* 200: 1–423.

*BAUER, J. (2019): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2018. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* 54: 33–50.

*BAUER, J. (2020): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2019. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* 55: 23–42.

*BAUER, J. (2021): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2020. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* 56: 7–22.

*BAUER, J. (2022): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2021. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten/Allgäu* 57: 27–40.

*BAUER, J. (2023): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2022. – *Naturkundl. Beiträge Allgäu* (Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten) 58: 27–39.

(*)BENNERT, H.W., BÄR, A., FREIGANG, J., FUCHS, J. & SCHNITTLER, M. (2022): Taxonomic uncertainty and a conundrum: Reassessing the tetraploid taxa of the *Dryopteris affinis* complex (Dryopteridaceae). – *Nova Hedwigia* 114: 487–518.

*BERNHARDT, P.D.H., DILLENBERGER, M.S. & KADEREIT, J.W. (2022): Identität, Verbreitung und mögliche Verwandtschaft von *Elymus arenosus*. – *Kochia* 15: 1–10. [Inhalte bereits in der Druckversion berücksichtigt, aber der Artikel war noch nicht erschienen.]

*BISCHOFF, H. (2022): Etablierung der Nordamerikanischen Seide (*Cuscuta campestris*)? – *Pollichia-Kurier* 38(4): 9–10.

*BISCHOFF, H. & RÖLLER, O. (2023): Blühende Pflanzen im Dezember 2022. – *Pollichia-Kurier* 39(1): 11–12.

*BOEHNERT, T., NEUMANN, M., QUANDT, D. & WEIGEND, M. (2023): Phylogeny based generic reclassification of *Muscari* sensu lato (Asparagaceae) using plastid and genomic DNA. – *Taxon* 72(2): 261–277.

BOMBLE, W. (2020 publ. 2021): *Erigeron floribundus* und weitere *Erigeron*-Arten der früheren Gattung *Conyza* im Aachener Stadtgebiet. – *Florist. Rundbriefe* 54: 97–113.

BOMBLE, W. (2021): Alles nur *Calystegia sepium*? *Calystegia*-Hybriden in Aachen. – *Florist. Rundbriefe* 55: 112–133.

*BOMBLE, W. (2022a): *Caltha "radicans"* bei Simmerath in der Nordeifel. – *Veröff. Bochumer Bot. Ver.* 14(5): 32–35.

*BOMBLE, W. (2022b): *Polygonum centrale* (Reingrüner Vogelknöterich), eine neue, zwischen *P. arenastrum* und *P. aviculare* s. str. vermittelnde Art im Stadtgebiet Aachen und Umgebung. – *Veröff. Bochumer Bot. Ver.* 14(6): 63–77.

*BOMBLE, W. (2022c): *Capsella*, Hirtentäschel (Brassicaceae), ein weiterer Schritt zur Unterscheidung enger umgrenzter Arten in Nordrhein-Westfalen. – *Veröff. Bochumer Bot. Ver.* 14(7): 78–112.

*BOMBLE, W. (2023a): Die gelb blühenden Arten der Gattung *Oxalis* (Sauer- klee) im Aachener Raum. Teil 1: Eine Bestimmungshilfe für Nordrhein-Westfalen. – *Veröff. Bochumer Bot. Ver.* 15(1): 1–36.

*BOMBLE, W. (2023b): *Jacobaea ×albescens* s. str. (= *Senecio ×albescens* s. str., Weißliches Greiskraut) inzwischen regelmäßig in Nordrhein-Westfalen. – *Veröff. Bochumer Bot. Ver.* 15(1): 1–36. [*Jacobaea maritima* subsp. *maritima* × *Jacobaea vulgaris*]

*BOMBLE, W. & KREUSCH, H. (2023): *Caltha "radicans"* bei Simmerath in der Nordeifel. – *Jahrb. Bochumer Bot. Ver.* 14: 59–62.

BOTHE, H. (2021): Die Schwermetallpflanzen und ihre Vegetation im Rheinland und in Westfalen. – *Decheniana* 174: 124–136.

- BRANDES, D. (2020 publ. 2021): Neophyten auf Mauern in Deutschland. – Florist. Rundbriefe **54**: 178 ff.
- BRANDES, D. & REINBOLD, S. (2021): Salztolerante Arten des Straßenbegleitgrüns in Deutschland. – Florist. Rundbriefe **55**: 60–86.
- *BREITFELD, M. (2021) [unter Mitarbeit von HAHN, H.]: Erwähnenswerte Funde vorrangig aus dem Vogtland im Jahr 2020. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 3–20. [u. a. Nachweise von *Heracleum sosnowskyi*.]
- *BREITFELD, M. (2022): Einige erwähnenswerte Funde des Jahres 2021 im Vogtland und westlichen Erzgebirge. – Sächs. Florist. Mitt. **24**: 3–22.
- *BREITFELD, M., BAUMANN, A. & RIETHER, W. (2023): Bestandssituation ausgewählter hochmontaner, präalpiner und subalpiner Pflanzenarten im westlichen Teil des Erzgebirges (Sachsen, Deutschland) und dessen näherer Umgebung. 1. Teil. – *Kochia* **16**: 25–54.
- BREITKOPF, H. & LAUTERBACH, D. (2022): Zur Verbreitung des neophytischen Habichtskrautblättrigen Scheingreiskrauts (*Erechtites hieracifolius*) in Brandenburg. – Verh. Bot. Vereins Berlin Brandenburg **154**: 85–94.
- *BRENNENSTUHL, G. (2019): Geschichte und Artengarnitur der Salzstelle Hoyersburg bei Salzwedel (Sachsen-Anhalt). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **24**: 47–68.
- *BRENNENSTUHL, G. (2020a): Binnenlandnachweise von *Chenopodium botryodes* SM. und *Atriplex ×gustafssoniana* TASCHER. bei Salzwedel (Altmark). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **25**: 41–51.
- BRENNENSTUHL, G. (2020b publ. 2021): Zum Verhalten einiger im Raum Salzwedel (Altmark) selten verwilderter Zierpflanzen. – Florist. Rundbriefe **54**: 29–44.
- BRENNENSTUHL, G. (2020c publ. 2021): *Hyacinthoides*-Verwilderungen im Raum Salzwedel (Altmark, Sachsen-Anhalt). – Florist. Rundbriefe **54**: 45–55.
- *BRENNENSTUHL, G. (2021a): Verwilderungen von *Cotoneaster*-Arten in der Umgebung von Salzwedel (Altmark). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 17–27.
- *BRENNENSTUHL, G. (2021b): Stinsenpflanzen in altmärkischen Parkanlagen. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 29–45.
- *BRENNENSTUHL, G. (2021c): Zur Verbreitung und Invasivität von *Bunias orientalis* L. im Altmarkkreis Salzwedel. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 99–104.
- *BRENNENSTUHL, G. (2022a): Verwilderungen von *Spiraea*-Taxa in der Umgebung von Salzwedel (Altmark). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 67–80.
- *BRENNENSTUHL, G. (2022b): Verwilderungen von Zier- und Nutzgehölzen sowie krautigen Zierpflanzen am Arendsee (Altmarkkreis Salzwedel). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 127–141.
- *BRENNENSTUHL, G. (2023): Das Genus *Potentilla* im Altmarkkreis Salzwedel (Sachsen-Anhalt). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 33–48.
- *BROCKHAUS, T. (2021): Nachweise seltener Wasserpflanzen im Naturschutzgebiet Vereinigte Mulde Eilenburg-Bad Dübener. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 21–23.
- (*)DAUPHIN, B., FARRAR, D.R., MACCAGNI, A. & GRANT, J.R. (2017): A worldwide molecular phylogeny provides new insight on cryptic diversity within the moonworts (*Botrychium* spp., Ophioglossaceae). – Systematic Botany **42**: 620–639.
- DEL GUACCHIO, E., BURES, P., IAMONICO, D., CARUCCI, F., DE LUCA, D. & ZEDEK, F. (2022): Towards a monophyletic classification of Cardueae: restoration of the genus *Lophiolepis* (= *Cirsium* p.p.) and new circumscription of *Epitrichys*. – Pl. Biosyst. **156**(5): 1269–1290.
- *DESJARDINS, S., BAILEY, J.P., ZHANG, B., ZHAO, K. & SCHWARZACHER, T. (2023): New insights into the phylogenetic relationships of Japanese knotweed (*Reynoutria japonica*) and allied taxa in subtribe Reynoutriinae (Polygonaceae). – PhytoKeys **220**: 83–108.
- DIEZ, M., SCHMIEDER, K. & THIV, M. (2024): Zur Unterscheidung von *Galium album* und *Galium mollugo* in Südwestdeutschland. – *Kochia* **17**: 1–15
- *DIRKSE, G.M., ZONNEVELD, B.J.M. & DUISTERMAAT, H. (2022): *Myosotis dubia* ARRON. (Boraginaceae), Bleek vergeet-mij-nietje, in Nederland en Duitsland en hoe deze soort te onderscheiden van *M. discolor* PERS. (Veelkleurig vergeet-mij-nietje). – Gorteria **44**: 16–33.
- *DÍTĚ, D., ŠUVADA, R., TÓTH, T. & DÍTĚ, Z. (2023): Inventory of the halophytes in inland central Europe. – Preslia **95**(2): 215–240.
- *EISENHUTH, E. (2021): Das Moos-Dickblatt *Crassula tillaea* LEST.-GARL. – ein Erstfund für Sachsen und ein Beleg für die Wiederausbreitung einer verschollenen Art in Mitteleuropa. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 189–195.
- ENDRESS, H. (2022): Bemerkenswerte floristische Funde aus Südhüringen 2020/21. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 6–14.
- FEULNER, M., SCHULZE-BIERBACH, A., URBON, T., FUSSI, B. & AAS, G. (2022): Bestimmbar nur mit Blüte – Genetisch abgesicherte morphologische Merkmale zur Unterscheidung von Wildapfel (*Malus sylvestris*), Hausapfel (*Malus ×domestica*) und ihren Hybriden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 113–128.
- FISCHER, E., KILLMANN, D. & LOBIN, W. (2021): Der Französische Streifenfarn *Asplenium foreziense* LEGRAND (Aspleniaceae) in Deutschland – Erstnachweis für Hessen und Bemerkungen zum Vorkommen des Jura-Streifenfarns *Asplenium fontanum* (L.) BERNH. – Decheniana **174**: 112–123.
- FISCHER, E., KILLMANN, D. & LOBIN, W. (2023): Über das Vorkommen von *Asplenium foreziense* und *Asplenium fontanum* (Aspleniaceae) im Lahntal (nördliches Rheinland-Pfalz, Hessen). – Decheniana **176**: 7–16.
- (*)FISCHER, J., EISENHUTH, E., GUTTE, P. & WEISS, V. (2023): Floristische Neufunde in Nordwest-Sachsen aus den Jahren 2021 und 2022. – Sächs. Florist. Mitt. **25**: 47–75.
- *FISCHER, S. (2021): Fund der zottig behaarten Submersform von *Veronica catenata* PENNELL bei Leipzig. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 164–170.
- FLEISCHMANN, A. (2021): *Aldrovanda vesiculosa* L. neu in der Oberpfalz, und eine Übersicht zur natürlichen und neophytischen Verbreitung der Art in Deutschland. – Ber. Bayer. Botan. Ges. **91**: 267–285.
- FLEISCHMANN, A. (2023): *Saxifraga caesia × mutata* (S. ×forsteri STEIN) – neu für Bayern und Deutschland, und offensichtlich auch erster neuerer Nachweis der seltenen Naturhybride im Alpenraum. – Ber. Bayer. Botan. Ges. **93**: 174–177.
- *FLEISCHMANN, A., HASSLER, M., LENNSEN, S. & VOGT, D. (2023): Das glückliche Ende einer kniffligen Detektivgeschichte: Die Entdeckung von *Utricularia tenuicaulis* MIKI in Deutschland. – Pollichia-Kurier **39**(4): 9–14.
- FLORIAN, P. (2022): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt und im Bereich von Schacht Pöthen 2021. – Inform. florist. Kart. Thüringen **41**: 15–17.
- *FRANK, D., APPENROTH, K.-J., BOG, M. & SCHMITZ, U. (2020): Man sieht nur, was man kennt – Drei Zwergwasserlinsen-Arten der Gattung *Wolffia* SCHLEID. in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **25**: 3–17.
- *FRANK, D. & JOHN, H. (2023): Man sieht nur, was man kennt – Unterscheidung zwischen *Stellaria ruderalis* und den anderen Arten der *Stellaria-media*-Gruppe. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 3–14.
- *GARGANO, D., FRANZONI, J., LUQMAN, H., FIOR, S., ROVITO, S. & PERUZZI, L. (2023): Phenotypic correlates of genetic divergence suggest at least three species in the complex of *Dianthus virgineus* (Caryophyllaceae). – Taxon **72**(5): 1019–1033.
- +*GAUSMANN, P. (2024): Dynamik, Fluktuationen und Trends in der Neophytenflora der Stadt Herne im Zentrum des Ballungsraums Ruhrgebiet. – Braunschweiger Geobot. Arbeiten **16**: 47–92. [Sehr reichhaltige Zusammenstellung.]
- GEBHARDT, W., GORNY, M. & HOLLERING, W. (2021): *Hammarbya paludosa* neu für Nordostbayern. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Hoppea **82**: 189–192.
- GERSTBERGER, P. & KLOTZ, J. (2023): *Rumex cristatus*, ein invasiver Neophyt an süddeutschen Autobahnen. – Hoppea **83** (in Druck).
- *GOLDBERG, R., BROZIO, C. & HOFFMANN, C. (2021): Die aktuellen Vorkommen der Phrygischen Flockenblume (*Centaurea phrygia* L. s. str.) in der Oberlausitz – Verbreitung, Populationsstruktur, Gefährdung. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **29**: 83–104.
- *GRAEBER, U. (2023): Binnenländische Salzstellen in Bad Oldesloe und Umgebung. – Kieler Notizen Pflanzenkd. **47**: 79–113.
- *GRAEBER, U. & HEBBEL, J. (2021 publ. 2022): Die Strauchige Sode (*Suaeda vera*) – eine mediterrane Küstenpflanze neu im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer. – Kieler Notiz. Pflanzenkd. **46**: 26–35.
- *GREGOR, T. (2022): *Cerastium subtetrandrum*. – In: Fundmeldungen: Neufunde – Bestätigungen – Verluste. – Bot. Naturschutz Hessen **34**: 208.
- *GREGOR, T., KORSCH, H. & PAULE, J. (2022): *Potentilla thuringiaca* BERNH. ex LINK in Germany – A polyploid enigma. – Feddes Repert., doi.org/10.1002/fedr.202200046.
- *GUTTE, P., FISCHER, J., FISCHER, S. & SELTMANN, P. (2021): Floristische Neufunde aus Sachsen aus den Jahren 2019 und 2020. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 171–184.

- *HÄNDLER, A. (2022a): Der Knoblauch-Gamander (*Teucrium scordium*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **34**: 115–127.
- *HÄNDLER, A. (2022b): Das Acker-Leinkraut (*Linaria arvensis*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **34**: 179–193.
- *HÄNDLER, A. (2023): Die Borstige Glockenblume (*Campanula cervicaria*) in Hessen. – Bot. Naturschutz Hessen **35**: 145–167.
- *HAND, R. (2022): Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta). Vierzehnte Folge. – Kochia **15**: 219–229.
- *HAND, R. (2023): Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta). Fünfzehnte Folge. – Kochia **16**: 175–192.
- HANSELMANN, D. (2021): Erstfund des Tragblatt-Eisenkrauts (*Verbena bracteata* CAV. ex LAG. & RODR.) auf einem ehemaligen Militärgelände im südöstlichen Saarland sowie Kurznotizen über weitere bemerkenswerte Funde. – Abh. Delatinnia **46**: 181–195.
- *HASSLER, M. & VOGT, D. (2022): Büchsenkräuter an einem Pfälzer Altrhein bei Altrip: Ein Wiederfund einer lange verschollenen Art und ein Neophyt in Ausbreitung. – Pollichia-Kurier **38**(4): 10–12.
- +*HASSLER, M. & VOGT, D. (2024): *Lysimachia loeflingii* (= *Anagallis arvensis* f. *azurea*), eine übersehene und vernachlässigte mitteleuropäische Art oder nur eine Farbform? – Kochia **17**: 61–74.
- *HEBBEL, J. (2023): Bemerkenswerte Neophytenfunde in Schleswig-Holstein (2018–2022). – Kieler Notizen Pflanzenkd. **47**: 115–159.
- HEIBL, C. & HORN, K. (2022): Ein Neufund der Vielteiligen Mondraute (*Botrychium multifidum*) im Nationalpark Bayerischer Wald. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 202–206.
- HEINRICH, W. (2021): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (23) in der Umgebung von Jena und Oberhof. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 6–11.
- HEINRICH, W. & FRITZSCHE, H. (2022): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt und im Bereich von Schacht Pöthen 2021. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 15–16.
- HEINRICH, W. & FRITZSCHE, H. (2022): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Jena (24). – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 17–22.
- *HESSEL, W. (2022): Erstfund von Roberts Mastorchis (*Himantoglossum robertianum* [LOISEL.] P.DELFORGE) in Nordrhein-Westfalen. – Veröff. Bochumer Bot. Vereins **14**(3): 26–30.
- HEYDE, K. & MÜLLER, F. (2023): *Buglossoides arvensis* (L.) I.M.JOHNST. versus *Buglossoides incrassata* subsp. *splügerberi* (GUSS.) ZIPPEL. – Sächs. Florist. Mitt. **25**: 17–21.
- HILDEL, W. & RESSÉGUIER, P. (2022): Rosen im Landkreis Main-Spessart (Unterfranken, Bayern). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 49–98.
- HIND, M. 2019: 916. *Doronicum caucasicum*. Compositae. – Curtis's Bot. Mag. **36**(3): 202–225.
- HOCH, A., ILLIG, W., KISON, H.-U. & RUSSWURM, N. (2022): Neu- und Wiederfunde von Farn- und Blütenpflanzen für das Gebiet der "Neuen Flora von Halberstadt" 2021 und Nachträge. – Abh. Ber. Mus. Heineanum (Halberstadt) **13**: 53–72.
- HÖCKER, R. (2023a): Stadtfloren Erlangen – Artenreichtum auf ausgewählten Flächen. – RegnitzFlora **12**: 3–44.
- HÖCKER, R. (2023b): Die Gattung *Chenopodium*, Gänsefuß, in fränkischen Mais- und Rübenäckern. – RegnitzFlora **12**: 102–115.
- *HOHLA, M. (2021): *Knautia macedonica*, *Panicum chloroticum*, *Sorghastrum nutans* und *Vulpia geniculata* neu für Österreich sowie weitere Beiträge zur Adventivflora Österreichs. – Stapfia **112**: 105–115.
- HOHLA, M. (2023a): Beiträge zur Flora der Autobahn- und Straßenränder Südostbayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **93**: 141–154.
- HOHLA, M. (2023b): *Artemisia tournefortiana* (Asteraceae) – neu für Österreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Autobahn- bzw. Straßenrandflora des Burgenlands, Oberösterreichs, Salzburgs und der Steiermark – Neilreichia **13/14**: 227–241.
- *HOLZ, G. & BRAUNISCH, V. (2023): Erstfund des invasiven Scheingreiskrauts *Erechtites hieracifolius* (L.) RAF. ex DC im Schwarzwald. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 163–168.
- HORN, K., MEYER, N., SCHEUERER, M. & BENNERT, H.W. (2022): Vorkommen, Ökologie und Bestandsentwicklung der Ästigen Mondraute (*Botrychium matricariifolium*) im Siegenburger Flugsandgebiet (Niederbayern). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 99–112.
- *KARSTE, G., KISON, H.-U. & WEGENER, U. (2023): Vegetationsentwicklung auf dem Brockenplateau im Nationalpark Harz von 1990 bis 2022. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 15–31.
- *HOSTE, I. & VERLOOVE, F. (2022): Taxonomy of the weed species of the genus *Echinochloa* (Poaceae, Paniceae) in Southwestern Europe: Exploring the confused current state of affairs. – PhytoKeys **197**: 1–31. [Behandelt alle in D vorkommenden Taxa der Gattung; mit Schlüssel.]
- *KOCH, R.J. (2022): Neglected and forgotten: The fire lilies (*Lilium bulbiferum* agg.) of the NW European lowlands. – Feddes Repert. **134**(1): 31–46.
- *JANDT, U. et auct. mult. (2022): More losses than gains during one century of plant biodiversity change in Germany. – Nature **611**: 512–518, appendix.
- *JANSSEN, J.A.M., DE GROOT, G.A., BOVENSCHEN, J. & KERS, A.S. (2023): De taxonomie van zeekrallen (*Salicornia* L.) (Amaranthaceae) in Nederland. – Gorteria **45**(1): 11–32.
- *JOHN, H. & STOLLE, J. (2021): Aktuelle Nachweise von Höheren Pflanzen in Sachsen-Anhalt. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 65–91.
- JUNGHANS, T. (2020 publ. 2021): Anmerkungen und Ergänzungen zur Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim (Baden-Württemberg). – Florist. Rundbriefe **54**: 3–19.
- JUNGHANS, T. (2021): Anmerkungen zu einigen Adventivpflanzen im Raum Paderborn (Nordrhein-Westfalen). – Florist. Rundbriefe **55**: 40–59.
- JUNGHANS, T. (2022): Zur Ausbreitung und Einbürgerung der Giftbeere (*Nican-dra physalodes*) im Raum Paderborn. – Natur und Heimat (Münster) **82**: 13–18.
- *JUNGHANS, T. (2023a): Natur aus zweiter Hand – Zur Bedeutung von Sekundärstandorten für Pflanzen im Siedlungsbereich von Mannheim. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 169–180.
- *JUNGHANS, T. (2023b): Vorkommen, Ökologie, Populationsentwicklung und Gefährdungsursachen der Efeu-Sommerwurz (*Orobanche hederæ*) in Mannheim. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 181–188.
- +*JUNGHANS, T. (2024): Das Schwarzwurzelblättrige Gipskraut (*Gypsophila scorzonerifolia*) auch in Mannheim in Einbürgerung. – Pollichia-Kurier **40**(2): 7–10.
- *KADEREIT, J.W. (1984): Studies on the biology of *Senecio vulgaris* L. ssp. *denticulatus* (O.F.MÜLL.) P.D.SELL. – New Phytol. **97**: 681–689.
- *KADEREIT, J.W. & SELL, P.D. (1986): Variation in *Senecio jacobaea* L. (Asteraceae) in the British Isles. – Watsonia **16**: 21–23.
- *KARSTE, G. & BUDAHN, H. (2022): *Gentiana lutea* L., *Gentiana pannonica* SCOP. und deren Hybriden auf der Brockenkuppe im Nationalpark Harz. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 97–103.
- KAUFMANN, R. (2021): Neu- und Wiederfunde thüringenweit seltener Arten im Landkreis Greiz und in der Stadt Gera zwischen 2016 und 2020. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 12–16.
- *KELM, H. (2022): Floristischer Sammelbericht 2021 für Lüchow-Dannenberg. – Rundbr. Botan. Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg 2022: 47–55.
- *KNAPP, S., BARBOZA, G.E., BOHS, L. & SÄRKINEN, T. (2019): A Revision of the Moreloid Clade of *Solanum* L. (Solanaceae) in North and Central America and the Caribbean. – PhytoKeys **123**: 1–144.
- *KORSCH, H. (2021): Erster Nachtrag zur Flora von Thüringen (ZÜNDORF et al. 2006) – Neu nachgewiesene oder wieder aufgefundenen Arten. – Haussknechtia **15**: 5–39.
- KORSCH, H. (2022): Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde im Biosphären-reservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg im Jahr 2021. – Verh. Bot. Vereins Berlin Brandenburg **154**: 191–202.
- KOSACK, L. & MÖSELER, B.M. (2020): Wirtsbindung von *Cuscuta*-Arten am Unteren Mittelrhein. – Decheniana **173**: 66–75.
- *KRUMBIEGEL, A. (2020): Wiederbestätigungen von *Helosciadium inundatum* (L.) W.D.J.KOCH im Norden von Sachsen-Anhalt. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **25**: 33–39.
- *KRUMBIEGEL, A. (2021a): Erstnachweis von *Apocynum cannabinum* L. in Mitteldeutschland. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 24–29. [an der Goitzsche]
- *KRUMBIEGEL, A. (2021b): *Cochlearia danica* L. in Sachsen-Anhalt mittlerweile weit verbreitet. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **26**: 47–64.
- *KRUMBIEGEL, A., BRADE, P., ECKSTEIN, J., GLOWKA, B., HEIN, C., MEYSEL, F. & MÜLLER, F. (2022): Zehn Jahre Monitoring der FFH-Pflanzenarten der Anhänge II und IV in Sachsen-Anhalt – eine Zwischenbilanz. – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 3–65.
- *KRUMBIEGEL, A. & WEISS, V. (2022): *Coreopsis grandiflora* × *lanceolata* auf dem Schwemmfächer des Muldedurchbruchs bei Pouch (Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Nordsachsen). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 81–96.

- *LANG, W. (2020): Zur Verbreitung der Sippen von *Holosteum umbellatum* (Dolden-Spurre) in Rheinhessen-Pfalz und angrenzenden Gebieten. – Mitt. Pollichia **100**: 85–91.
- *LANGBEHN, H. (2021): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2020. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **29**: 20–26.
- *LANGBEHN, H. (2022): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2021. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **30**: 29–38.
- *LANGBEHN, H. (2023a): *Rumex obtusifolius* und dessen Unterarten im Landkreis Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **31**: 13–14.
- *LANGBEHN, H. (2023b): Neues zur Flora des Landkreises Celle 2023. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **31**: 14–21.
- *LANGBEHN, H. (2024a): Die verwilderten nordamerikanischen Sonnenblumensippen (*Helianthus*) im Landkreis Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **32**: 15–18.
- *LANGBEHN, H. (2024b): Drei seltene Elymus-Sippen im Landkreis Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **32**: 19–21.
- *LANGBEHN, H. (2024c): Neues zur Flora des Landkreises Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide **32**: 25–28.
- *LEMKE, T. (2023): Die Gedrängte Hainsimse *Luzula congesta* (THUILL.) LEJ. nach mehr als 136 Jahren in Thüringen wiederentdeckt. – Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **59**(1):11–13.
- LIPÁNOVÁ, V., NUNVÁŘOVÁ KABÁTOVÁ, K., ZEISEK, V., KOLÁŘ, F. & CHRTEK, J. (2023): Evolution of the *Sabulina verna* group (Caryophyllaceae) in Europe: A deep split, followed by secondary contacts, multiple allopolyploidization and colonization of challenging substrates. – Mol. Phylog. Evol. **189**: 107940.
- LUBIENSKI, M. & FUCHS, J. (2022): An unexpected *Equisetum* (Equisetaceae) taxon new to the European flora. – Fern Gaz. **21**(8): 467–488.
- *LUBIENSKI, M. & VOLK, H. (2022): *Equisetum ×moorei* nothosubsp. *nipponicum*, eine neue Schachtelhalm-Hybride für die Flora Deutschlands. – Kurzmitt. Bochumer Bot. Ver. **2**(1): 1–2.
- *MAJESKY, L., HRONEŠ, M., KITNER, M., VÁLOVÁ, L., MÁRTONFIOVÁ, L., PLACHNO, B.J., CONTI, F. & DANČÁK, M. (2022): *Pinguicula vulgaris* in central Europe: when does one species turn into another? – Preslia **95**: 275–304.
- MARABINI, J. (2023): Der Quirl-Tännel, *Elatine alsinastrum* L., in Mittelfranken – die zwei letzten bayerischen Vorkommen im Aischgrund. – RegnitzFlora **12**: 116–127.
- MAYER, A. (2022): *Galium intermedium* SCHULT. – wiederentdeckt für die Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 181–189.
- *MAZOMEIT, J. (2020c): Zum Status und zur Verbreitung von *Leonurus marrubiastrum* L. am Oberrhein bei Mannheim. – Mitt. Pollichia **100**: 93–96.
- *MAZOMEIT, J. (2022a): *Delosperma cooperi* (HOOK.f.) L.BOLUS als Kulturrelikt subspontan über mehrere Jahre in Ludwigshafen. – Pollichia-Kurier **38**(2): 15–16.
- *MAZOMEIT, J. (2022b): *Sisymbrium erysimoides* DESF. seit mindestens 15 Jahren in Ludwigshafen. – Pollichia-Kurier **38**(2): 14–15.
- *MAZOMEIT, J. (2022c): Erstnachweis von *Urtica membranacea* in Rheinland-Pfalz. – Pollichia-Kurier **38**(3): 6–7.
- *MAZOMEIT, J. (2022d): Erstnachweis einer Naturverjüngung des Japanischen Schnurbaums in Rheinland-Pfalz. – Pollichia-Kurier **38**(3): 7–8.
- *MAZOMEIT, J. (2022e): Ver- und Ausbreitung des Tellerkrauts (*Claytonia perfoliata*) im nördlichen Oberrheingebiet in den 1990er Jahren. – Mitt. Pollichia **101**: 79–84.
- *MAZOMEIT, J. (2023): Bemerkenswerte floristische Zweit-Nachweise für die Pfalz. – Pollichia-Kurier **39**(1): 13–14.
- *MEIER, T. (2022): Ökologische Untersuchungen an *Iris aphylla* L. im Ostthuy nordwestlich von Halberstadt (Landkreis Harz). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **27**: 105–112.
- *MEIER, T. (2023): *Aster alpinus* an den Kleinen Rabenklippen oberhalb der Rappbodetalsperre nördlich von Trautenstein (Landkreis Harz). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt **28**: 49–54.
- *MELZER, A. (2021): Einige bemerkenswerte Pflanzenarten aus Nordwest-Sachsen. – Sächs. Florist. Mitt. **23**: 153–163.
- *MEREĎA, P., JR., MÁRTONFIOVÁ, L., SKOKANOVÁ, K., ŠPANIEL, S. & HODÁLOVÁ, I. (2023): Cytogeography of invasive knotweeds (*Fallopia* sect. *Reynoutria*) in central Europe: rare aneuploids and evidence for a climatically determined distribution – Preslia **95**(2): 241–266.
- MEYER, S. & ULMER, A. (2022): Der Schnabel-Erdrauch (*Fumaria rostellata*), Segetalart und Archäophyt in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 190–201.
- *MOHR, D.R., DILLENBERGER, M.S. & KADEREIT, J.W. (2022): Die Verwandtschaft von *Onosma arenaria* vom Mainzer Sand. – Kochia **15**: 11–18.
- *MOSSION, V. (2021): Unravelling complex evolutionary histories by a multi-disciplinary approach: The case of the common moonwort ferns. – PhD thesis, Univ. of Neuchâtel.
- *MOSSION, V., KESSLER, M. & MACCAGNI, A. (2023): Die *Botrychium-lunaria*-Gruppe in der Schweiz: Ein kurzer Überblick darüber, was wir aktuell wissen – und was wir noch nicht wissen. – FernFolio **3**: 8–11.
- MUES, R., SCHNEIDER, T., CASPARI, S. & MINNINGER, W. (2021): Vorkommen und Verbreitung des Moosglöckchens, *Wahlenbergia hederacea* (L.) RCHB., im Saarland und im nördlich angrenzenden Rheinland-Pfalz. – Abh. Delattinia **46**: 135–179. [Außerdem auch mit hessischen Funden.]
- *MÜLLER, F., RITZ, C.M., WELK, E., AAS, G., DILLENBERGER, M., GEBAUER, S., KADEREIT, J.W., KROPF, M., PETERSON, A., PETERSON, J. & WESCHE, K. (2022): Erläuterungen und Kommentare zu Neuerungen, Abweichungen von der Standardliste der Gefäßpflanzen Deutschlands sowie zu Gattungs- und Artkonzepten in der Rothmaler-Exkursionsflora, Auflage 22. – Schlechtendalia **39**: 180–218.
- *MÜTTERLEIN, J. (2020): *Atriplex intracontinentalis* SUKHOR. an der Kalihalde Beienrode (Königsutter, Niedersachsen). – Braunschweig. Naturkd. Schriften **16**: 53–58
- *NIERBAUER, K.U. (2023): *Salvinia minima*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 198.
- NIXDORF, E. (2023): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Erzgebirge – 3. Beitrag. – Sächs. Florist. Mitt. **25**: 44–46.
- *PREINFALK, A., MOSER, D. & ESSL, F. (2022): Conservation status and ecology of the highly threatened endemic *Gentianella bohemica*. – Preslia **94**: 255–273.
- *PROČKÓV, J. & ZÁVESKA DRÁBKOVÁ, L.Z. (2023): A revision of the Juncaceae with delimitation of six new genera: nomenclatural changes in *Juncus*. – Phytotaxa **622**(1), <https://doi.org/10.11646/phytotaxa.622.1.2>.
- *PUSCH, J. (2021): 4. Nachtrag zur “Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung” (BARTHEL & PUSCH 1999) mit wichtigen Bestätigungen. – Haussknechtia **15**: 109–116.
- *RAUS, T. (2022): Taxonomic, nomenclatural and floristic review of Amaranthaceae of Greece and neighboring countries. – Willdenowia **52**(3): 335–357.
- *REICHERT, H. (2023): Morphologisch unterscheidbare Sippen von *Portulaca oleracea* s. l. – bestimmt anhand von Lackabdrücken der Samen. – Kochia **16**: 55–72.
- *ROTH, H.J. (2021): Kloostergärten aus Sicht von Botanik und Kulturgeschichte. – Nassauisches Jahrb. Naturkd. **142**: 29–56.
- *RAABE, U. (2022): Goldstern-Vorkommen auf Friedhöfen des westlichen Münsterlandes. – Natur und Heimat (Münster) **82**: 33–41.
- *REMY, D., TISCHEW, S., DIERSCHKE, H., HEINKEN, T., HÖLZEL, N., BERGMEIER, E., SCHNEIDER, S., HORN, K. & HÄRDLE, W. (2022): Pflanzengesellschaft des Jahres 2023: Die Strandlingsrasen (Littorelletea uniflorae p.p.) – Plant Community of the Year 2023: Vegetation of amphibious plants in nutrient-poor waters (Littorelletea uniflorae p.p.). – Tuexenia **42**: 321–350.
- *RÖLLER, O. & BLESINGER, S. (2023): Wiederfund der Klebrigen Miere (*Minuartia viscosa*) und Überlegungen zur Sicherung des Vorkommens in der Pfalz. – Pollichia-Kurier **39**(4): 15–17.
- *RÜTTNAUER, M.M. & REIF, A. (2023): Verwilderungen von Bambus-Arten (Poaceae, Bambusoideae) in Baden-Württemberg. – Mitt. Bad. Landesvereins Naturkunde Naturschutz **25**: 61–82.
- SALMAKI, Y., WEIGEND, M. & HEUBL, G. (2019): Towards a new classification of tribe Stachydeae (Lamiaceae): naming clades using molecular evidence. – Bot. J. Linn. Soc. **190**: 345–358.
- *SAUERWEIN, B., ADAM, L. & STANIK, N. (2022): Historische Verbreitung und Vitalität aktueller Vorkommen des Katzenpfötchens (*Antennaria dioica*) in Nordost-Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **34**: 5–32.
- *SCHAUBEL, K. & SCHMIDT, O. (2020): Das Große Knorpelkraut (*Polycnemum majus* A.BRAUN) in Kaiserslautern – ein bemerkenswerter (Neu-)Fund. – Mitt. Pollichia **100**: 97–105.
- SCHUEERER, M. (2021): *Selinum dubium* neu im Isar-Mündungsgebiet. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Hoppea **82**: 192–195.
- *SCHMIDT, P.A. (2020): Zur Bestimmung in Ausbreitung befindlicher Zwergmispeln (Gattung *Cotoneaster*). – Sächs. Florist. Mitt. **22**: 151–167.
- SCHMIDT, W. & HEINRICHS, (2021): Die Gefäßpflanzenflora alter Fliehburgen im Göttinger Wald und ihre Veränderungen seit 1950. – Florist. Rundbriefe **55**: 3–38.

- SCHÖNFELDER, I. (2021): Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2020 nordwestlich Gera und aus dem Raum Jena. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 17–20.
- SCHOTT, H. (2019): Wiederfund von *Illecebrum verticillatum* in der Oberpfalz. – Hoppea **80**: 101–110.
- *SCHULTZE, W. (2021): Untersuchung einiger norddeutscher Vorkommen der Haarsimse (*Trichophorum*). – Ber. Bot. Vereins Hamburg **32**: 35–43. [Mit ausführlicher Vergleichstabelle der deutschen Arten.]
- SCHÖNFELDER, I. (2021): Beobachtungen zu verwilderten Frühblüheren im Raum Jena von 2003 bis 2018. – Haussknechtia **15**: 50–44.
- *SKOKANOVÁ, K., ŠINGLIAROVÁ, B., ŠPANIEL, S., MEREĎA JR., P., MÁRTONFIOVÁ, L. & ZOZOMOVÁ-LIHOVÁ, J. (2022): Relative DNA content differences reliably identify *Solidago* × *niederederi*, a hybrid between native and invasive alien species. – Preslia **94**: 183–213. [*S. virgaurea* × *S. canadensis*]
- *SMOLKA, A., RÄTZEL, S., HERKLOTZ, V. & RITZ, C.M. (2022): Zytologische und genetische Untersuchungen zu *Viola epipsila*, *V. palustris* und ihrer Hybride *V. ×fennica*. – Kochia **15**: 45–55. [Inhalte bereits in der Druckversion berücksichtigt, aber der Artikel war noch nicht erschienen.]
- +*SMOLKA, A., SIMON, M., HERKLOTZ, V., REICHEL, K. & RITZ, C.M. (2024): *Rosa abietina* – eine seltene Hundsrose unklaren Ursprungs. Wie können zytologische, genetische und morphologische Daten zum Verständnis der Sippe beitragen? – Kochia **17**: 117–128.
- *SONNBERGER, B. (2004): Ein Vorkommen von Knoblauch (*Allium sativum* L.) im Unterallgäu. – S. 173–175 in: Botanische Kurzberichte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**.
- *SONNBERGER, B. (2016): *Rumex*-Bastarde am Großen Arber. – S. 253–255 in: Botanische Kurzberichte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**.
- *SONNBERGER, B. (2017): Zwei Sippen von *Rumex longifolius* DC. im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet. – S. 187–190 in: Botanische Kurzberichte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**.
- SONNBERGER, B. (2018): Zum Stand der Einbürgerung von *Allium sativum* L. var. *ophioscorodon* (LINK) DÖLL im Allgäu. – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **122**: 37–40.
- SONNBERGER, B. (2023a): *Brunnera orientalis* (SCHENK) I.M.JOHNST. (Boraginaceae) im Ortsbereich von Steinheim (Stadt Memmingen). – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **127**: 60–64.
- (*)SONNBERGER, B. (2023b): Morphological variation of *Rumex longifolius* DC. in the Alps and the mountains bordering Bohemia. – 19 S.; Preprint (zur Veröffentlichung eingereicht).
- *SONNBERGER, M. (2023a): *Dryopteris affinis* subsp. *punctata*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 215.
- *SONNBERGER, M. (2023b): *Erigeron strigosus*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 215.
- *SONNBERGER, M. (2023d): *Luzula congesta*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 219.
- *SONNBERGER, M. (2023d): *Luzula divulgata*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 219.
- *SONNBERGER, M. (2023e): *Myosotis dubia*. – In: Fundmeldungen. – Bot. Natursch. Hessen **35**: 214.
- SONNENBURG, F., MAUSE, R. & GREGOR, T. (2020 publ. 2021): *Eleocharis obtusa* und *Eleocharis engelmannii* (Cyperaceae) in Nordrhein-Westfalen. – Florist. Rundbriefe **54**: 133–144.
- SPRINGER, S. (2021): *Heterotheca camporum* in München, neu für Bayern. In: Floristische Kurzmitteilungen. – Hoppea **82**: 195–197.
- SPRINGER, S. (2023): Flora von München – neue Arten und alte Belege 2023. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **93**: 165–170.
- *ŠTECH, M., HOLÁ, E. & DIEWALD, W. (eds., 2021): Novelities in the Flora of the Bohemian Forest. – Silva Gabreta **27**: 69–96.
- *ŠTECH, M., HOLÁ, E. & DIEWALD, W. (eds., 2022): Novelities in the Flora of the Bohemian Forest II. – Silva Gabreta **28**: 49–63.
- *THEIL, W. (2022): Anzeichen für eine Etablierung der Mariendistel (*Silybum marianum*) in Rhein Hessen. – Pollichia-Kurier **38**(2): 19.
- *THEIL, W. (2023): Beobachtungen zur Nordamerikanischen Seide (*Cuscuta campestris*). – Pollichia-Kurier **39**(1): 14.
- THEISINGER, D. & HEBBEL, J. (2020 publ. 2021): Das Klippen-Leimkraut, *Silene uniflora*, neu auf Helgoland – ein Lückenschluss in seiner Verbreitung. – Florist. Rundbriefe **54**: 91–96.
- +*THIEL, H., FUCHS, J. & GREGOR, T. (2024): *Danthonia decumbens* hat eine weite ökologische Amplitude – die Abtrennung von *Danthonia decumbens* subsp. *decipiens* auf Kalkböden lässt sich nicht rechtfertigen. – Kochia **17**: 103–115.
- THIV, M., GERTH, M. & MEIEROTT, L. (2022): *Alyssum montanum* oder *A. gmelinii* JORD. & FOURR.? Der Komplex des Berg-Steinkrauts (Brassicaceae) in Süd- und Ostdeutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **92**: 5–13.
- *THOMAS, P. (2022): Auch der Röhrlige Wasserfenchel ist im Netz. – Pollichia-Kurier **38**(2): 19–21. [Online-Verbreitungskarten von *Oenanthe fistulosa* für die Pfalz.]
- *TIKHOMIROV, V.N. (2021): A Synopsis of *Phragmites* (Poaceae) in Belarus. – Novit. Syst. Plant. Vasc. **52**: 8–20.
- TILLICH, H.-J. (2021): Inventur der aktuellen Flora der Farn- und Blütenpflanzen im südlichen Westerwald. – Decheniana **174**: 216–307.
- TISON, J.-M., ABDULHAK, S., BOCK, B., VAN ES, J., ROCCIA, A., FRIDLINDER, A., BOUDRIE, M. & VELA, E. (2021): Combinaisons nouvelles requises dans la seconde édition de Flora Gallica. – Evaxiana **8**: 220–225.
- *VERLOOVE, F. (2001): A Revision of the Genus *Panicum* (Poaceae, Paniceae) in Belgium. – Syst. Geogr. Plants **71**: 53–72.
- *VERLOOVE, F. (2023a): The seventh edition of the Nouvelle Flore de la Belgique: chorological adjustments. – Dumortiera **122**: 5–98.
- *VERLOOVE, F. (2023b): The seventh edition of the Nouvelle Flore de la Belgique: nomenclatural and taxonomic remarks. – Dumortiera **122**: 99–173.
- *VERLOOVE, F., DIRKSE, G.M. & MEEUS, S. (2023): American cudweeds (*Gamochaeta*; *Gnaphalium* s.l., Asteraceae) in Belgium and the Netherlands. – Gorteria **45**(1): 36–51.
- *VOJTĚCHOVÁ, K., KOBRLOVÁ, L., SCHÖNSWETTER, P. & DUCHOSLAV, M. (2023): Disentangling the taxonomic structure of the *Allium paniculatum* species complex in central and eastern Europe using molecular, cytogenetic and morphological tools. – Preslia **95**(1): 119–163.
- WAGENKNECHT, J. (2023): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. Zusammengefasst von Johannes Wagenknecht. – RegnitzFlora **12**: 143–154.
- *WESTHUS, W. (2021): Bemerkenswerte floristische Funde aus Thüringen und Anmerkungen zum Florenwandel von Fischteichen. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **40**: 21–31.
- WESTHUS, W. (2022): Bemerkenswerte floristische Funde aus Thüringen 2021. – Inform. Florist. Kart. Thüringen **41**: 47–59.
- WILLER, J., CHRISTENSEN, E., WAHL, A., GEMEINHOLZER, B. & ZIDORN, C. (2022): Phylogeny and chemophenetics of the newly described *Doronicum ×longeflorens* and related *Doronicum* taxa (Senecioneae, Asterales). – Biochem. Systemat. Evol. **101**, <https://doi.org/10.1016/j.bse.2022.104400>.
- *WISSKIRCHEN, R. (2023): Was ist *Chenopodium pedunculare* (Chenopodiaceae)? – Kochia **16**: 121–140.
- *WITTIG, R. (2021): Die im Taunus häufigsten Gartenflüchtlinge. – Nassauisches Jahrb. Naturkd. **142**: 7–28.
- *WITTIG, R. (2023): Vergesellschaftung von Salzpflanzen an Straßenrändern unter besonderer Berücksichtigung des Taunus. – Bot. Naturschutz Hessen **35**: 31–44.
- *WITTIG, R., EHMKE, W., KÖNIG, A. & UEBELER, M. (2023): Ergänzungen, Nachträge, Erläuterungen und Korrekturen zu „WITTIG R., W. EHMKE, A. KÖNIG & M. UEBELER 2022: Taunusflora“. 1. Folge. – Bot. Naturschutz Hessen **35**: 45–52.
- *WOLFF, P. & BECKER, T. (2022): Die Weißbeerige Mistel (*Viscum album*, Loranthaceae) zwischen Trier, Mainz, Karlsruhe und St. Avold. – Mitt. Pollichia **101**: 85–106. [Behandelt alle 3 deutschen Sippen der Gattung.]
- *WOLFF, P. & LANG, W. (2020): Fünfte Nachträge zur zweiten Auflage der “Flora der Pfalz – Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete”. – Mitt. Pollichia **100**: 119–123.
- *WÜNSCHE, A.E., GEBAUER, P. & HARDTKE, H.-J. (2022): Bemerkenswerte floristische Beobachtungen in Oberlausitz und Elbhügelland 2020. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **30**: 117–130.
- WUCHERPENNIG, W. (2021): Von *Orchis bifolia* bis *Platanthera fornicata* – die verzwickte Geschichte der Weißen Waldhyazinthen. – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **38**(1): 163–176.
- *XU, C. & HONG, D.-Y. (2021): Phylogenetic analyses confirm polyphyly of the genus *Campanula* (Campanulaceae s. str.), leading to a proposal for generic reappraisal. – J. Syst. Evol., doi 10.1111/jse.12586.
- *XUE, B., SONG, Z., CAI, J., MA, Z., HUANG, J. LI, Y. & YAO, G. (2023): Phylogenetic analysis and temporal diversification of the tribe Alsineae (Caryophyllaceae) with the description of three new genera, *Hesperostellaria*, *Reniostellaria* and *Torreyostellaria*. – Frontiers Pl. Sci. **14**: <https://doi.org/10.3389/fpls.2023.1127443>.

Nachtrag Literatur

- ZAHLHEIMER, W.A. (2018): Neues von der Niedrigwasser-Flora der Donau-Auen im östlichen Niederbayern. – *Hoppea* **79**: 155–160. [*Alisma gramineum*, *Cyperus esculentus*, *Lindernia dubia* etc.]
- *ZHOU, X.-M. & ZHANG, L.-B. (2023): Phylogeny, character evolution, and classification of Selaginellaceae (Lycophytes). – *Plant Diversity* **45**(6): 630–684.
- *ZIDORN, C. (2022): Floristische Notizen aus Schleswig-Holstein. – *Kieler Notiz. Pflanzenkd.* **46**: 131–144.

Korrekturen zu Literaturzitatzen

- MEYER, N., GREGOR, T., MEIEROTT, L. & PAULE, J. (2014): Diploidy suggests hybrid origin and sexuality in *Sorbus* subgen. *Tormaria* from Thuringia, Central Germany. – Pl. Syst. Evol. **300**: 2169–2175.
- MEYER, N., MEIEROTT, L., SCHUWERK, H. & ANGERER, O. (2005): Beiträge zur Gattung *Sorbus* in Bayern. – 216 S., Ber. Bayer. Bot. Ges., Sonderband.
- SONNBERGER [nicht SONNENBERGER], B. (1996): *Corydalis claviculata* (L.) DC. im Unterallgäu. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 209–211.

Die Publikation „Die Florenwerke Deutschlands – Werke und Autoren“ (BREITFELD et al. 2020) ist unter https://www.zobodat.at/pdf/Berichte-Bayerischen-Bot-Ges-Erforschung-Flora_2020_SB_0001-0626.pdf online als Sonderband der Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft erhältlich.

Chromosomenzahlen

- *GREGOR, T., AMARELL, U., BERGHOFER, M., NIEDERBICHLER, C., OTTO, R., PAULE, J., SCHRÖDER, C.N. & MUTZ, S. (2023): Weitere Ergebnisse der Arbeitsgruppe Durchflusszytometrie: *Aira*, *Senecio* und *Scrophularia*. – *Kochia* **16**: 55–72.
- *GREGOR, T. & PAULE, J. (ed., 2022): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 15. – *Kochia* **15**: 211–218.
- *GREGOR, T. & PAULE, J. (ed., 2023): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 16. – *Kochia* **16**: 171–174.
- *GREGOR, T., PAULE, J., MAYER, A., MEIEROTT, L., MEYER, N. & UHLEMANN, I. (2024): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 17. – *Kochia* **17**: 129–131.
- *ZONNEVELD, B.J.M. (2019): The DNA weights per nucleus (genome size) of more than 2350 species of the Flora of The Netherlands, of which 1370 are new to science, including the pattern of their DNA peaks. – *Forum Geobotanicum* **8**: 24–78. [Leider wurde bei der Erstellung der Hauptbände dieser Artikel übersehen. Es wurden zwar keine Chromosomen gezählt, aber aufgrund des DNA-Gewichts kann rückwirkend relativ zuverlässig auf die Chromosomenzahl geschlossen werden. Die Daten werden in eine evtl. 2. Auflage übernommen werden.] [3.1.2023]

Rezensionen zur Flora Germanica

- *ALBERTI, J. (2022) in Ausgabe 10/2022 von “Spektrum der Wissenschaft”, online unter www.spektrum.de/rezension/buchkritik-zu-flora-germinca/2047593.
- *BISCHOFF, H. (2022) in *Pollichia-Kurier* **38**(3), online unter https://www.pollichia.de/images/pdf/Pollichia_Kurier_2022_03_opt.pdf.
- FLEISCHMANN, A. (2022) in *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **92**: 235–241.
- GUTTE, P. (2023) in *Sächsische Florist. Mitteil.* **25**: 110–112.
- KRICHBAUM, M. & LORENZ, R. (2023) in *J. Eur. Orch.* **55**(1): 233–236.
- *KRUMBIEGEL, A. (2022) in *Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt* **27**: 65–66.
- MICHIELS, H.-G. (2022) in *standort.wald* **52**: 90.
- *RINGLEB, J. (2022) in: „Informationsmittel für Bibliotheken“ (IFB) 30, 3[01]: <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11539>.
- *SCHRÖDER, C.N. (2023) in *Kochia* **16**: 198–200.

Online-Präsenzen von Zeitschriften, Stand 22.4.2024

Als Service für die Leser wird hier eine kurze Zusammenfassung der Online-Präsenzen derjenigen Zeitschriften, die regelmäßig botanische Artikel zu Mitteleuropa veröffentlichen, gegeben.

- ** sofort nach Publikation online (open access) bzw. mit 1 Jahr Quarantäne
- * mit wenigen Jahren Quarantäne (aber das Inhaltsverzeichnis ist online)
- (*) nur die Inhaltsverzeichnisse online
- + mittlerweile eingestellt (soweit bekannt)
- nicht online einsehbar (einige wenige Artikel über Researchgate)

Nicht enthalten sind rein bryologische Journale (z. B. Herzogia, Archive for Bryology).

Allgemeines und Übersichten

Florenliste für Deutschland (Ver. 14, März 2024)	https://florenliste-deutschland.de/florenliste/index.htm
GEFD-Literaturschau	https://www.flora-deutschlands.de/2024.html
Bibliothek fast aller älteren und vieler neuen Zeitschriften	https://www.zobodat.at/

1. Deutsche Journale

(Status – letzter Jahrgang [soweit bekannt] – letztes Publikationsjahr – Titel)

- * 106 2024 Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde Münster [5 Jahre Quarantäne]
<https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/wissenschaft/publikationen/>
- * 49 2023 Abhandlungen der Delattinia
<https://www.delattinia.de/biblio> [online nur bis 2015]
- ** 48/1 2023 Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen
<https://www.nwv-bremen.de/de/publik/abhandlungen-nwv.html>
- ** 75 2022 Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens [wenig Botanisches]
https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=70976
- (*) 40 2023 Berichte aus den Arbeitskreisen Heimische Orchideen
[nur Inhaltsverzeichnis bis 2022: <https://www.aho-rps.de/publikationen-rundschreiben/berichtshefte-archiv/>]
- ** 23 2018 Berichte der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker (Neue Folge)
<https://www.saechsischer-heimatschutz.de/publikationen-ag-saechsischer-botaniker.html>
- * 93 2023 Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft [online bis 2019]
<https://www.bbgev.de/berichte>
- ** 9 2020 Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland
<https://www.botanik-sw.de/BAS/module/wordpress/?cat=8>
- ** 33 2022 Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg [1 Jahr Quarantäne]
<https://www.botanischerverein.de/publikationen/berichte-des-botanischen-vereins-zu-hamburg>
- ** 81 2012-18 Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, Jahresbericht
<https://www.bnv-bamberg.de/home/ba6296/jahresberichte.html>
- ** 113 2023 Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br.
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=20803
- ** 31 2023 Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz
<https://nfgol.de/Publikationen>
- ** 127 2023 Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben, Augsburg
<https://nwv-schwaben.de/publikationen/berichte,-inhalt/>
- ** 35 2023 Botanik und Naturschutz in Hessen
<https://bvn.de/bnh/>
- (*) 60 2023 Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern
<https://geobotanik-mv.de/rundbrief/> [nur Inhaltsverzeichnisse bis 2022]
- ** 16 2024 Braunschweiger Geobotanische Arbeiten
<https://www.tu-braunschweig.de/ifp/vegetationsoekologie-prof-d-brandes/braunschweiger-geobotanische-arbeiten>
- ** 16 2020 Braunschweiger Naturkundliche Schriften
https://leopard.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_00069152
- ?+ 18 2013 Bremer Botanische Briefe
<https://www.internetchemie.info/chemie-lexikon/b/bremer%20botanische%20briefe.php>
- ** 81 2023 carolina (früher: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland) [online bis 2021]
<https://www.smnk.de/sammlungen/bibliothek/publikationen-des-smnk/carolina/>
- * 176 2023 Decheniana [online bis 2013, neuere Bände nur Inhaltsverzeichnis auf Website, ältere Artikel oft auf zobodat]
<https://www.naturhistorischerverein.de/publikation.php#>
- 50 2023 Dendrocopos <https://www.nabu-regiontrier.de/nabu-ver%C3%B6ffentlichungen/>
- +? 2013 Drosera. Naturkundliche Mitteilungen aus Nordwestdeutschland
<https://uol.de/zeitschrift-drosera/jahrgaenge>
- (*) 55 2021 publ. 2023 Floristische Rundbriefe (früher Göttinger Floristische Rundbriefe)
<http://universitypress.eu/de/fl.php> [nur Inhaltsverzeichnisse und diese nur bis 2020]
- ** 32 2024 Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=21358

Verzeichnis zu Online-Präsenzen von Zeitschriften

- ** 11 2023 Forum geobotanicum
<http://www.forum-geobotanicum.net/>
- (*) 15 2021 Haussknechtia https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpjournal_00002422 [nur Inhaltsverzeichnisse]
- ** 56(1/2) 2023 Hercynia <https://public.bibliothek.uni-halle.de/hercynia>
- * 82 2021 Hoppea <http://www.rbg1790.de/publikationen.html> [hier nur Inhaltsverzeichnisse]
 Online bis 2006 unter <http://digital.bib-bvb.de/collections/UBR/#/documents/DTL-1351>
- * 12 2024 Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen [letzte 2 Jahrgänge in Quarantäne]
<http://www.botanische-gesellschaft.uni-jena.de/tbg-Dateien/Page1138.html>
- ** 15 2023 Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins [Zusammenfassung der anderen Publikationen, plus Exkursionsberichte etc.]
<https://botanik-bochum.de/jahrbuch.htm>
- (*) 144 2023 Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde
<https://www.naturkunde-online.de/19-1-jahrbuch>
- ** 67 2022 Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal
<https://www.naturwissenschaftlicher-verein-wuppertal.de/verein/publikationen/herunterladen>
- * 179 2023 Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde Württemberg [Online bis 2018, 2019–2023 nur Abstracts]
<https://ojs-jh-gfn.ub.uni-stuttgart.de/index.php/jahreshefte/index>
- (*) 55 2023 Journal Europäischer Orchideen (früher Mitteilungblatt des AHO Baden-Württemberg) <https://www.orchids.de/jeo/>
 [Inhaltsverzeichnis 1969-2023: https://www.orchids.de/media/Inhaltsverzeichnis_JEO_1969_2023.pdf]
- ** 47 2023 Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein und Hamburg
<https://ag-geobotanik.de/veroeffentlichungen/>
- ** 17 2024 Kochia <https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/kochia/index.php/kochia>
- ** 3(3) 2023 Kurzmitteilungen des Bochumer Botanischen Vereins
<https://botanik-bochum.de/kurzmitteilungen.htm>
- ** 4/23 2023 Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen
<https://tlubn.thueringen.de/service/publikationen/landschaftspflege-und-naturschutz>
- ** Heft 69 (2020) Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg
<https://ag-geobotanik.de/veroeffentlichungen/>
- ** 25 2023 Mitteilungen des badischen Vereins für Naturkunde und Naturschutz Freiburg (Neue Folge)
<https://www.blbn.de/mitteilungen.php>
- ** 28 2023 Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt
<https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/mfk/index.php/mfk>
- ** 102 2023 Mitteilungen der Pollichia https://www.zobodat.at/publikation_volumes.php?id=70692
 [neuester Jahrgang: https://www.pollichia.de/images/publikationen/mitteilungen/Mitt_Pollichia_2023_102.pdf]
- ** 10 2019 Mitteilungen des Naturschutzinstituts Freiberg
<https://nsi-freiberg.nabu-sachsen.de/service/mitteilungen-des-naturschutzinstitutes-freiberg/>
- (*) Bd. 15 (2022) Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar
<https://www.nwv-goslar.de/publikationen/> [nur Inhaltsverzeichnisse]
- (*) Heft 40 (2017) Museum für Naturkunde Gera, Naturwissenschaftliche Reihe [nur Gesamt-Inhaltsverzeichnis, einige Artikel über zobodat]
<https://www.gera.de/tourismus-freizeit-kultur/museen/museum-fuer-naturkunde/publikationen>
- * 84/1 2024 Natur & Heimat (Münster) [online bis 2020]
<https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/wissenschaft/publikationen/>
- (*) Heft 2/2021 Natur am Niederrhein [nur wenige Artikel zum Download, bei den meisten nur Inhaltsverzeichnisse]
https://nwv-krefeld.de/aktuelle_ausgabe.html
- ** 58 2023 Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu (früher Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten)
https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=17530
- (*) 31 2021 Naturwissenschaftlicher Verein Schweinfurt, Jahrbücher
<https://www.nwv-schweinfurt.de/nwv/html/publikationen.html> [nur Inhaltsverzeichnisse]
- 46-48 2022 Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen [online nur Inhaltsverzeichnis bis 2009]
<http://www.naturwissenschaftlicher-verein-os.de/onm/onm.htm>
- * 18(4) 2023 Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel [bis 2017 auf zobodat]
<https://www.kassel.de/einrichtungen/naturkundemuseum/museum/inhaltsseiten/philippia.php>
- ** 2/2024 Pollichia-Kurier
<https://www.pollichia.de/home/kurier>
- ** 12 2023 RegnitzFlora <http://www.regnitzflora.de/zeitschrift/>
- ** 2022 Rundbrief für den botanischen Arbeitskreis in Lüchow-Dannenberg
<https://www.flora-wendland.de/cms/botanischer-rundbrief/>
- ** 25 2023 Sächsische Floristische Mitteilungen
<https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/mfk/index.php/mfk>
- ** 40 2023 Schlechtendalia <https://public.bibliothek.uni-halle.de/slechtendalia>
- ** 43 2024 Tuexenia <https://www.tuexenia.de/publikationen/tuexenia/tuexenia-baende-pdf/>
- * 155 2023 Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg [2 Jahre Quarantäne]
<https://www.botanischer-verein-brandenburg.de/literatur/publikationen>
- ** 15(6) 2023 Veröffentlichungen des Bochumer Botanischen Vereins
<https://botanik-bochum.de/veroeffentlichungen.htm>
- * 6 2020 Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Potsdam
<https://www.naturkundemuseum-potsdam.de/publikationen-0>

2. Nachbarländer: Journale mit regelmäßig für D relevanten Beiträgen**Österreich**

- ** 28 2023 Mitteilungen aus dem Haus der Natur <https://www.hausdernatur.at/de/publikationen.html>
 ** 13-14 2023 Neilreichia <http://www.flora-austria.at/neilreichia.html> (1 Jahr Quarantäne)
 ** 116 2023 Stapfia https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=1

Tschechische Republik, Slowakei

- ** 95/4 2023 Preslia <https://www.preslia.cz/>
 ** 29 2023 Silva Gabreta <https://www.npsumava.cz/silva-gabreta/> [oft auch Beiträge zu D (Bayerwald)]
 ** 33 2023 Thaiszia <https://www.upjs.sk/pracoviska/botanicka-zahrada/odborne-aktivity/thaiszia-2/contents-abstracts/>

Polen

- ** 28/2 2023 Fragmenta Floristica et Geobotanica Polonica <https://ffgp.botany.pl/>

Italien

- ** 23 2023 Gredleriana (Naturmuseum Südtirol) <https://www.natura.museum/de/forschung/publikationen/>

Schweiz

- ** 28 2022 Bauhinia https://botges.ch/bauhinia/open_access_bauhinia_artikel
 ** Nr. 4 2023 FernFolio (Farnfreunde der Schweiz) <https://farnfreunde.ch/publikationen/>
 ** Nr. 17 2023 FloraCH (früher Info flora plus) <https://www.infoflora.ch/de/allgemeines/zeitschrift-florach.html>

Luxemburg

- ** 125 2023 Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois
<https://www.snl.lu/publications-wp/bulletins-depuis-1891-pdf/>

Belgien

- ** 122 2023 Dumortiera <https://www.plantentuinmeise.be/en/pQGY8SK/dumortiera>
 ** 209 2023 Lejeunia <https://popups.uliege.be/0457-4184/>

Niederlande

- ** 46 2024 Gorteria, Dutch Botanical Archives <https://natuurtijdschriften.nl/col/2/>
 ** 20 2023 Planten (Hrsg. FLORON) <https://natuurtijdschriften.nl/col/15>
 ** 113 2024 Natuurhistorisch Maandblad <https://natuurtijdschriften.nl/col/113/>

Frankreich (nur Norden und Osten)

- (*) 54 2023 Bulletin de la Société Botanique du Centre Ouest
<https://www.sbco.fr/bulletins/>
 ** 75 2023 Bulletins de la Société de botanique du nord de la France
<https://societebotaniquenord.wordpress.com/bulletins-sbnf-v3/>
 ** Apr. 2024 Carnets Botaniques <https://sbocc.fr/carnets-botaniques/>
 ** 19 2021 Les Nouvelles Archives de la Flore jurassienne et du nord-est de la France
<https://cbtnf-ori.org/nouvelles-archives-de-la-flore-jurassienne?type=166>
 - 2023-2 Revue botanique du Grand-Est <https://www.floraine.net/publications.html>

3. Auswahl von weltweiten taxonomischen Journalen mit gelegentlichen Publikationen zu Mitteleuropa

weitgehend oder komplett hinter Bezahlschranken, nur selten open access

* überwiegend oder ** komplett open access

(*) gelegentlich open access

- (*) Alpine Botany <https://link.springer.com/journal/35>
 ** Annales Botanici Fennici <https://www.sekj.org/AnnBot.html>
 ** Edinburgh Journal of Botany <https://journals.rbge.org.uk/ejb>
 # Feddes Repertorium <https://onlinelibrary.wiley.com/loi/1522239Xb>
 ** Frontiers in Plant Science <https://www.frontiersin.org/journals/plant-science>
 (*) Kew Bulletin <https://link.springer.com/journal/12225/volumes-and-issues>
 # Nordic Journal of Botany <https://nsojournals.onlinelibrary.wiley.com/journal/17561051>
 # Novon <https://novon.mobot.org/index.php/novon>
 ** PhytoKeys <https://phytokeys.pensoft.net/issues>
 # Phytotaxa <https://phytotaxa.mapress.com/pt/>
 (*) Taxon <https://onlinelibrary.wiley.com/journal/19968175>
 ** Willdenowia <https://bioone.org/journals/willdenowia>